

DONAURIES
Magazin 2026

Himmatisch urlaufen

www.ferienland-donauries.de

In voller Blüte

Gärten, Parks und Fest-
stimmung im Grünen

Volltreffer

Erdgeschichte erleben im
UNESCO Global Geopark Ries

Genussvoll

Appetit auf typische
Rieser Spezialitäten



Mein Ferienland **DONAURIES**

Grüne Oasen und geschichtsträchtige Mauern, spektakuläre Landschaften und großer Genuss: Das Ferienland DONAURIES und der UNESCO Global Geopark Ries laden zu Erkundungstouren ein!



Ein Urlaubs-Zuhause
ganz nach Geschmack:
Die Gastgeber im

Ferienland DONAURIES.

Foto: Marco Kleebauer



66

Riesiger Genuss!
Den Geschmack
der Region entdecken.
Foto: Marco Kleebauer

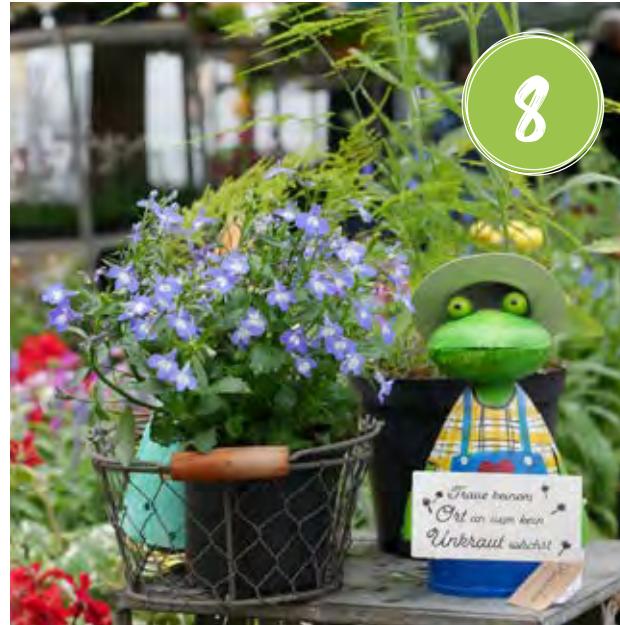


58

40

Eintauchen in die
Geschichte in spannenden
Museen und historischen
Städten.

Foto: erlebe.bayern –
Florian Trykowski



8

Die grüne Seite der Region
bei Veranstaltungen und
aktiven Touren erleben.

Foto: Sisi Wein



28

Der große Knall: Im UNESCO Global
Geopark Ries Spuren eines Asteroiden-
einschlags erkunden. (unten)

Foto: Dietmar Denger



Herausgeber:
Ferienland DONAURIES e. V.
Pflegstr. 2 | 86609 Donauwörth
Tel: 0906 74-1900
info@ferienland-donauries.de
www.ferienland-donauries.de
Gestaltung: Magenta4, Eichstätt
Fotos: Ferienland DONAURIES e. V. und Mitglieder
Titelbild: Judith Strohhofer/Stadt Wemding

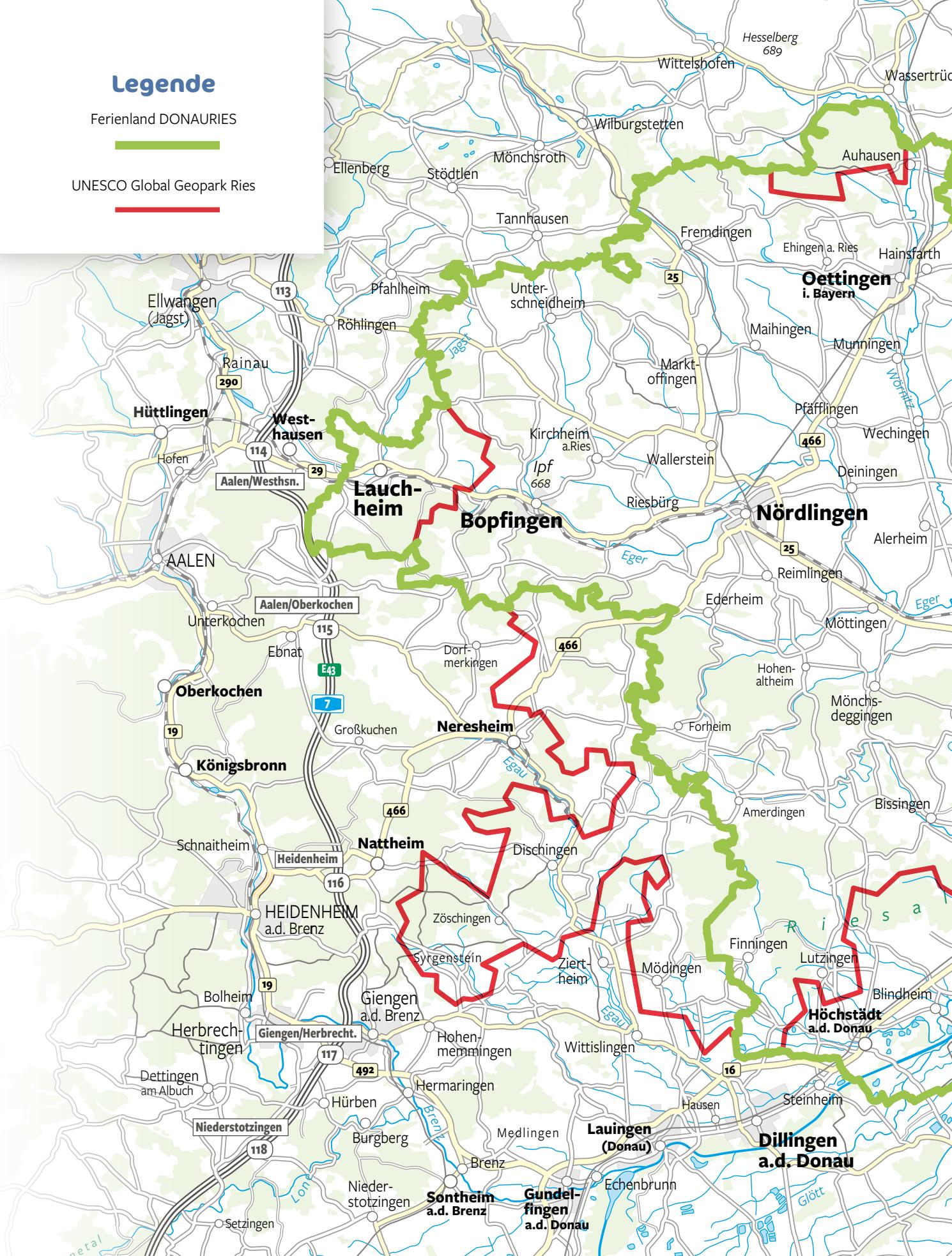


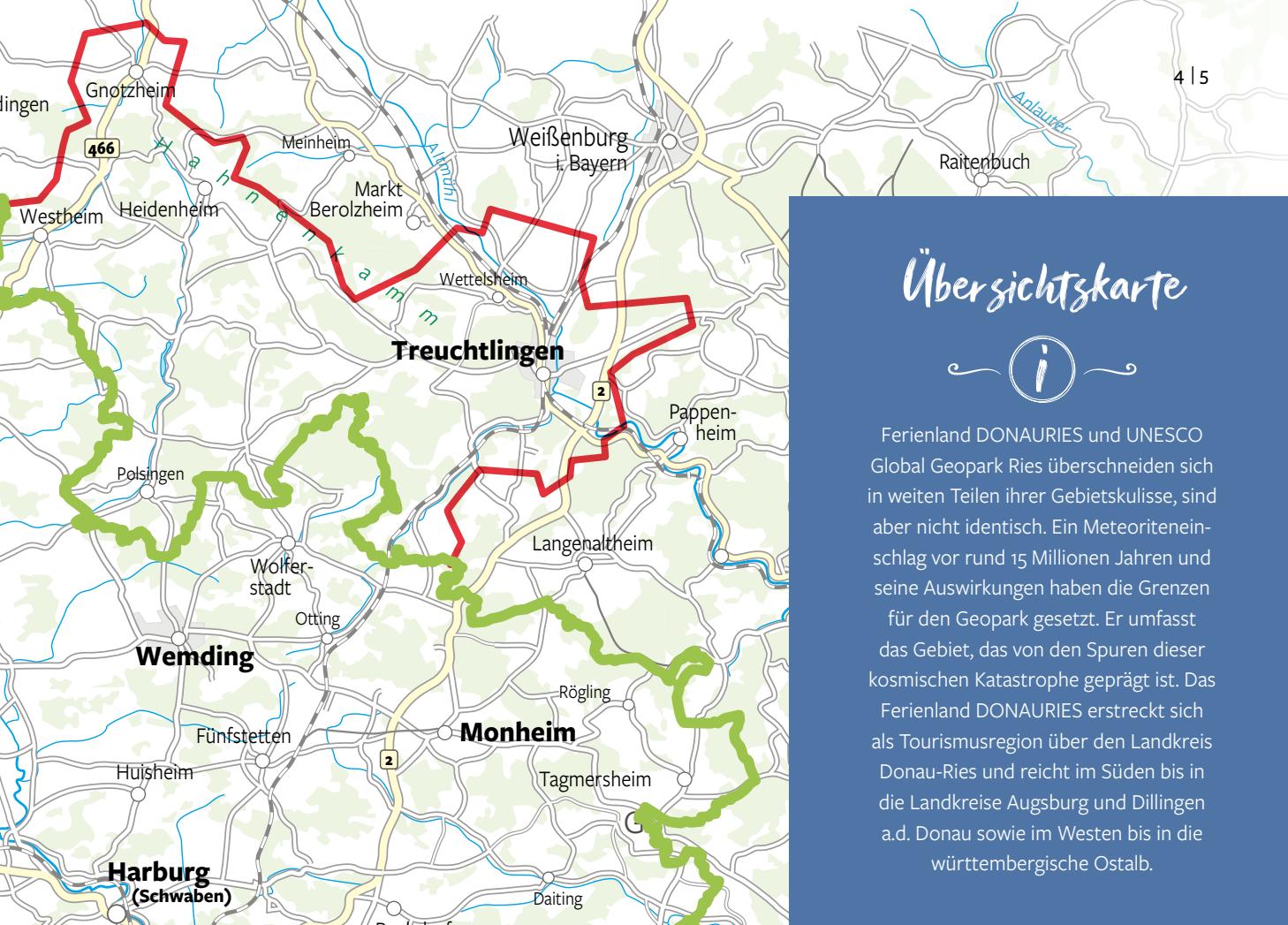
Legende

Ferienland DONAURIES



UNESCO Global Geopark Ries

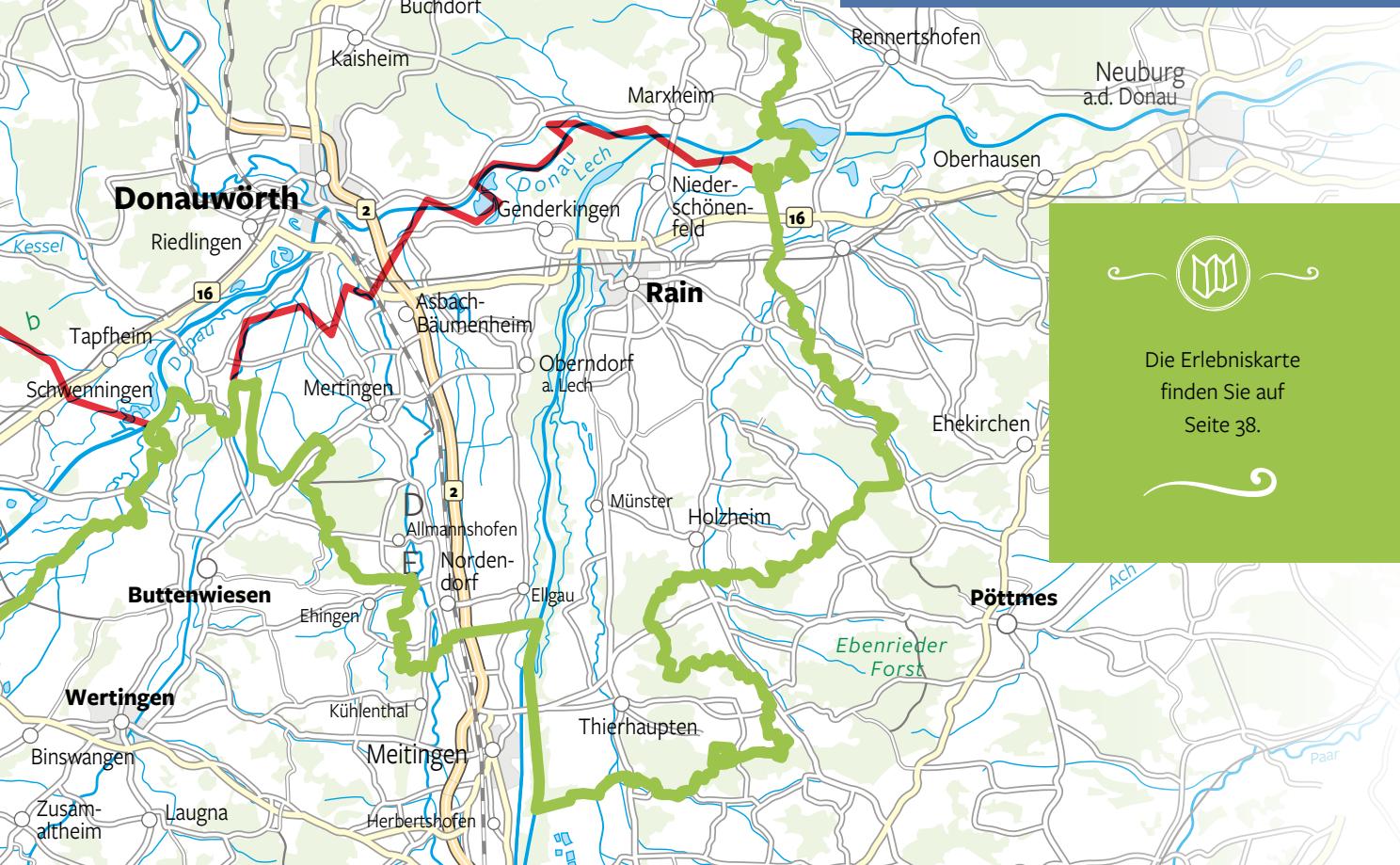




Übersichtskarte



Ferienland DONAURIES und UNESCO Global Geopark Ries überschneiden sich in weiten Teilen ihrer Gebietskulisse, sind aber nicht identisch. Ein Meteoriteinschlag vor rund 15 Millionen Jahren und seine Auswirkungen haben die Grenzen für den Geopark gesetzt. Er umfasst das Gebiet, das von den Spuren dieser kosmischen Katastrophe geprägt ist. Das Ferienland DONAURIES erstreckt sich als Tourismusregion über den Landkreis Donau-Ries und reicht im Süden bis in die Landkreise Augsburg und Dillingen a.d. Donau sowie im Westen bis in die württembergische Ostalb.



Die Erlebniskarte
finden Sie auf
Seite 38.



Aktivurlaub

Blütezeit für Entdecker

Eine einzigartige Landschaft, abwechslungsreiche Wege, weite Aussichten und überraschende Eindrücke: Das Ferienland DONAURIES macht Lust auf aktive Erkundungstouren. Auch die Städte stecken voller Naturerlebnisse: Zwischen historischen Mauern warten grüne Wohlfühlorte und blühende Schätze.





Gartenlieblinge in Hülle und Fülle

Stattliche Stauden, zarte Pflänzchen, duftende Kräuter und natürlich Fuchsien in allen Variationen: Der Wemdinger Fuchsien- und Kräutermarkt bietet eine wunderbare Gelegenheit, um den eigenen Garten oder Balkon in ein grünes Paradies zu verwandeln.

Was darf heute ins Körbchen: Amelie oder die Deutsche Perle, Lambada oder sogar Spion Kop? All diese Namen bezeichnen verschiedene Fuchsien – und sind doch nur ein Bruchteil der Vielfalt bei Deutschlands einzigm Fuchsien- und Kräutermarkt.

Jedes Jahr am letzten Wochenende im Mai (30. und 31. Mai 2026) verwandelt der Markt die Wemdinger Altstadt in ein blühendes und grünendes Meer aus Pflanzen. Tourismusleiterin Judith Strohhofer ist Teil des Organisationsteams und hat den Überblick über das rege Treiben: „Über 70 Händler versammeln sich beim Markt, darunter auch die Wemdinger Gärtnereien.“ Sie haben alles dabei, was das Pflanzenliebhaber-Herz begehr: darunter Fuchsien in Hülle und Fülle, dazu Blühpflanzen aller Art, Stauden sowie Kakteen. Auch dem

Thema Kräuter wird der Markt mehr als gerecht: Ob für die Küche oder für Tees, für TCM oder Ayurveda – in Wemding sind sie alle zu finden.

Fachwissen als Familientradition

Bei den Gemüsesorten ist die Auswahl ebenfalls groß. Gerade wechselt die Chili „Gelbes Rüsselchen“ den Besitzer – begleitet von Fachsimpeleien über Schärfe und Pflege. „Wir haben hier viele spezialisierte Händler, die meisten davon sind Familienbetriebe“, betont Judith Strohhofer: „Dadurch bekommen die Käufer Tipps vom Fachmann zu den Pflanzen, die er oftmals selbst groß gezogen hat.“

Das „Gelbe Rüsselchen“ wird mittlerweile in Papier eingewickelt. „Unser ganzer Markt ist frei von



Links: Blick auf den Wemdinger Marktplatz während des Fuchsien- und Kräutermarkts
Foto: Sisi Wein
Unten: Fröhliche Gartendeko und Accessoires gehören zum Marktangebot
Foto: Sisi Wein
Rechts: Die Fuchsie wird in vielen Variationen verkauft
Foto: Judith Strohhofer
Ganz rechts:
Fuchsienpyramide vor der
Stadtpfarrkirche
Foto: Sisi Wein

„Hier bekommt man Tipps vom Fachmann zu den Pflanzen, die er oftmals selber groß gezogen hat.“
Judith Strohhofer



Plastik“, so Judith Strohhofer: „Deshalb sind hier so viele Leute mit Körben und sogar mit Bollerwagen unterwegs.“

Blumenbox und Shuttleservice

Besonders praktisch: Niemand muss seine „grüne Beute“ über den Markt schleppen. „Dafür gibt es unsere Blumenbox, in der man seine Einkäufe kostenlos deponieren kann“, empfiehlt Judith Strohhofer: „Zurück zum Auto oder zum nächsten Bahnhof geht es mit dem kostenlosen Shuttle-Service.“

Dankbar nimmt ein schwer mit Hortensien bepackter Herr das Angebot der Blumenbox an, denn seine Frau will unbedingt noch bei der Gartendeko vorbeischauen. Diese gehört ebenso zum Angebot wie Kunsthandwerk und regionale Lebensmittel. Vielleicht darf der Herr nach der Deko ja ins „Männerbetreuungszentrum“, das eine regionale Brauerei an ihrem Stand aufgebaut hat.



Auch gegen den Hunger gibt es einiges an Ständen auf dem Markt, zum Beispiel am Café des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins vor der Stadtpfarrkirche. Hier hat man zudem die Fuchsienpyramide bestens im Blick: Fünf Meter hoch und an der Basis fast genauso breit ist sie mit rund 700 Fuchsien bepflanzt. Deren unterschiedliche Blüten- und Laubfarben bieten bis in den September hinein einen prachtvollen Anblick.

Noch ist allerdings nicht geklärt, welche Fuchsie es heute werden soll. Am einfachsten nimmt man gleich mehrere – und ein „Gelbes Rüsselchen“ für die Würze im Leben darf ebenso mit.

www.fuchsienmarkt.de



Namensgeber für eine exotische Schönheit

Die Fuchsie trägt den Namen eines berühmten Wemdingers: Leonhart Fuchs. Der Arzt und Botaniker wurde 1501 in einem schmalen Häuschen am Marktplatz geboren und lehrte später als Professor in Tübingen. Mit seinen Kräuterstudien und Büchern gilt er als einer der „Väter der deutschen Botanik“. Eine Fuchsie sah er selbst nie – sie stammt aus Südamerika, wurde erst 1696 von Charles Plumier entdeckt und Fuchs zu Ehren nach ihm benannt.

www.wemding.de/fuchsien



Kräutergarten des Klosters Holzen Foto: Kloster Holzen / Drexel

Grüne Schätze in Stadt und Land

Vom fürstlichen Schlosspark bis zum Bauerngarten: Zahlreiche Parks und Gärten laden im Ferienland DONAURIES zum Flanieren ein und vermitteln Wissenswertes über die Natur.

Frisches Grün, duftende Blumen, Bäume, die Schatten spenden: Parks und Gärten sind Oasen der Entspannung. In den historischen Städten im Ferienland DONAURIES ist das nächste grüne Fleckchen nie weit weg. In Oettingen spaziert man etwa auf den Spuren der Fürsten

vergangener Tage durch den Hofgarten, in Nördlingen und Wemding locken Grünanlagen im Stadtgraben, in Donauwörth kommen Erholungssuchende zum Donauspitz oder in die Onkel-Ludwig-Anlage.

In Rain am Lech zieht sich gleich ein ganzer Gürtel aus Park- und Gartenanlagen um die Innenstadt. Die Stadt an der romantischen Straße ist ein Lieblingsziel für Hobbygärtner, die sich im „Dehner Blumenpark“ auf 30.000 Quadratmetern mit unterschiedlich gestalteten Gartenlandschaften Inspiration holen. Dank großem Spielplatz und Natur-Lehrpfad mit Tierfiguren kommen auch Familien gern dorthin.

Ideen für den eigenen Garten gibt es auch in Lauchheim. Dort widmet sich der Kakteengarten mit Spezialgärtnerei den „Trockenkünstlern“ unter den Pflanzen – von Kakteen bis zu Palmen.



Wachsende Vorfreude

Die Stadt Donauwörth ist 2028 Gastgeberin der Bayerischen Landesgartenschau. Neue Wege entstehen, Flüsse, Parks und Gärten werden kreativ in Szene gesetzt, farbenfrohe Blütenpracht und bunte Veranstaltungen erwarten die Gäste. Also am besten schon mal vormerken!

www.donauwoerth2028.de

Links:
Garten in Rain am Lech

Foto: erlebe.bayern –
Florian Trykowski

Rechts: Obstlehrgarten
„Schäbles Kleinod“ in
Wemding

Foto: Dietmar Denger/
Stadt Wemding



Wo das Wissen Wurzeln schlägt

Parks und
Gärten im
Ferienland
DONAURIES
entdecken:



Während die fürstlichen Gärten vergangener Tage nur schön zu sein brauchten, versorgten die Bauern- und Kräutergarten die Menschen in der Region früher mit wertvoller Medizin. Auch diese Tradition wird weiter gepflegt. Der Medizinalgarten in Nördlingen und der Gewürz- und Kräutergarten in Donauwörth zeigen, welches gesunde Potenzial in den Pflanzen steckt. Auch die Klöster pflegten Gartenanlagen voller wirksamer Gewächse, wie zum Beispiel ein Besuch des Klosters Holzen in Allmannshofen zeigt.

Immer wieder werden die Gärten im Ferienland DONAURIES zur Bühne für Veranstaltungen wie Konzerte, Open-Air-Kino oder interessante Führungen. Termine findet man im Veranstaltungskalender der Region.

[www.ferienland-donauries.de/
parks-gaerten](http://www.ferienland-donauries.de/parks-gaerten)



Mit dem gelben Band zum Genuss



Ob auf einer Radtour, einer Wanderung oder beim gemütlichen Spaziergang, immer wieder kommt man im Ferienland DONAURIES an einzelnen Obstbäumen oder ganzen Streuobstwiesen vorbei. Während der Erntezeit weckt der Anblick der reifen Früchte den Appetit – und einige darf man guten Gewissens pflücken. Überall, wo ein gelbes Band den Stamm markiert, laden die Besitzer des Baums zum Zugreifen ein. Auf der Website des Landkreises Donau-Ries ist eine Karte mit den Bäumen, die für die Ernte freigegeben sind, abrufbar.

Mit viel Engagement kümmern sich die regionalen Obst- und Gartenbauvereine um die heimischen Früchte. Teils bieten sie zum Beispiel Mostaktionen an, bei denen man mitgebrachte Früchte pressen lassen kann.

Einen Besuch wert sind auch die Obstlehrgärten und -pfade, etwa der Botanische Obstgarten Donau-Ries „Schäbles Kleinod“ in Wemding oder der Streuobstpfad in Kirchheim am Ries. Dort erfahren kleine und große Entdecker Wissenswertes über die Besonderheiten alter Obstsorten, den Lebensraum Streuobstwiese und vieles mehr.



Foto: AdobeStock/Tomasz Tulk

Gelbes Band gesucht?
Der QR-Code führt direkt zur Webseite.



Ferienland **DONAURIES**

Ein Himmel für Radler

Die Flüsse Donau, Lech und Wörnitz schlängeln sich an Ihnen vorbei.
Sie pausieren in lieblichen Städtchen und erkunden kosmischen
Krater-Überreste. Im Ferienland DONAURIES warten mehr als 700 km
ausgeschilderte Radwege auf Sie.



In unseren Broschüren haben wir
alle Infos für Sie zusammengefasst.
Bestellen Sie direkt per QR-Code
oder laden Sie diese von unserer
Website herunter.
Wir wünschen viel Spaß beim
Erkunden!

>> Hier die Broschüren
direkt bestellen



Ferienland DONAURIES e. V.
Tel.: 0906 74-1900
info@ferienland-donauries.de
www.ferienland-donauries.de



ANZEIGE

 Rain

12 | 13



Oben: Blütezeit mit Schlossblick in Rain
Rechts: Rokoko-Rathaus Fotos: Marco Kleebauer

Kulturgenuss in der Blumenstadt

Die Stadt Rain an der „Romantischen Straße“ erblühte einst als bayerische Grenzbastion und ist heute ein Lieblingsziel für Hobbygärtner und Radfahrende.

Wenn die Abende lang und lau sind, werden in Rain die Picknickkörbe gepackt: Im Stadtpark, vor der eindrucksvollen Kulisse des Kurfürstlichen Schlosses, treffen sich Familien und Freunde, Einheimische und Gäste, um die besondere Stimmung bei den neu etablierten „StadtparkMomenten“ zu erleben. Die Konzerte im Grünen (auf Spendenbasis) sind neben Stadtteilfest und Schlossweihnacht eines der beliebten Veranstaltungshighlights in Rain.

Entstanden ist die Stadt im 13. Jahrhundert als nordwestliches Bollwerk an der Grenze des Herzogtums Bayern und am Übergang über den Lech. Früher zogen Händler aus allen Himmelsrichtungen durch Rain und mussten dort Zölle entrichten. Heute führen sowohl die „Romantische Straße“ als auch der Lech- und der Donauradweg Gäste ins historische Herz der Stadt, wo das Rokoko-Rathaus und stolze Bürgerhäuser mit bunten Fassaden beeindrucken. Die „Blumenstadt“ ist von Grünanlagen umrahmt: Der Stadtpark, entstanden zur Landesgartenschau 2009, lädt mit Freiluftschaach und Boule-Bahn, Kneipp-Anlage und Kinderspielplatz zur Erholung ein. Der Schlossgarten wird im Sommer zum



Open-Air-Kinosaal und beliebtem Ziel für den Sonntagsspaziergang.

Ein Höhepunkt für Hobbygärtner ist außerdem der Besuch im Dehner Blumenpark mit seinen Schaugärten: Exotisches aus Asien trifft hier auf südländische Pflanzen des Mittelmeerraums und einen Hauch von englischem Garten. Daran schließen sich der Naturlehrgarten und ein Gartencenter an.

Im Herbst wird die Altstadt zum Veranstaltungsräum: Die KulturNachtRain (September 2026) bietet zum dritten Mal Gelegenheit, die Werke heimischer Kunst- und Kulturschaffender an teils überraschenden Orten kennenzulernen. Musik und Malerei treffen dabei auf Tanz, Theater, Kabarett und Kulinistik.

www.rain.de/tourismus



Dehner Blumenpark Foto: Ferdinand Graf von Luckner



Mehr über Rain:
Der QR-Code führt direkt zur Website.



Grüne Oasen in der Mittelalterstadt

Nördlingen, mitten im Einschlagskrater des Ries-Meteoriten gelegen, ist als einzige Stadt in Deutschland von einer vollständig erhaltenen Stadtmauer umgeben. Hier warten Entdeckungstouren zwischen historischen Gassen und grünen Oasen.

Oben:
Nördlingen von oben
Foto: Pascal Granzer

Eine Stadt wie aus einem Bilderbuch, mitten in der faszinierenden Landschaft eines riesigen Meteoritenkraters: Nördlingen ist ein historisches Juwel mit einzigartigem Flair. Wer die Stadt erkundet, spürt bei jedem Schritt, dass hier die Vergangenheit lebendig bleibt. Rund um die Altstadt zieht sich die vollständig erhaltene und begehbarer Stadtmauer. Ein Spaziergang auf der etwa 2,7 Kilometer langen Wehranlage mit ihren zahlreichen Toren und Türmen bietet einen wunderschönen Ausblick auf die romanischen, verwinkelten Gassen.

Nördlingen hat aber auch eine grüne Seite: An der Stadtmauer entlang verläuft der Stadtgraben und lädt mit schattigen Wegen, alten Bäumen und malerischen Blicken auf Türme

zu entspannten Spaziergängen ein. Familien finden hier nicht nur grüne Flächen zum Toben und Picknicken, sondern auch einen Spiel- und Minigolfplatz.

Auf der Stadtmauer Foto: Sebastian Stadali



Mehr über Nördlingen:
Der QR-Code führt
direkt zur Website.

Ein Geheimtipp ist das Rosarium in den Frickhinger Anlagen – ein kleiner, aber feiner Garten, der besonders in den Sommermonaten mit seinem Duft und seiner Farbenvielfalt verzauert. Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein, während die historische Kulisse eine einmalige Atmosphäre schafft. Auch der verwunschenen Schneidt'sche Garten mit seinen uralten Bäumen ist ideal zum Entspannen. Außerdem lockt außerdem die Marienhöhe mit Freizeitangeboten wie dem Freibad, geologischen Besonderheiten und einem Traumblick über den Rieskrater. Hier starten zahlreiche Wanderwege.

Ein Tipp für Nördlingen-Entdecker ist die Tourist-Card: Das clevere Genießer-Kärtchen bietet unter anderem freien Eintritt ins RiesKraterMuseum, ins Stadt- und Stadtmauermuseum sowie ins Bayerische Eisenbahnmuseum mit insgesamt über 100 Originalfahrzeugen. Auch die Besteigung des Nördlinger Wahrzeichens „Daniel“ ist inklusive: Von dem rund 90 Meter hohen Kirchturm ertönt noch heute jeden Abend der Ruf des Türmers.

Viele Gründe zum Feiern

Besonders erlebnisreich wird der Besuch in Nördlingen, wenn gerade eines der zünftigen Feste stattfindet. Manche haben eine jahrhundertelange Tradition. So wird etwa das Stabfest (8. bis 11. Mai 2026) bereits seit über 600 Jahren gefeiert. Damit gehört es zu den ältesten Kinderfesten Deutschlands. Rund 2000 Schulkinder ziehen mit Gesang, Blumen und festlich gekleidet durch die historische Altstadt zum Festplatz Kaiserwiese.

Aufregende Fahrgeschäfte, Schaustellerbuden, Festzelte mit tollem Musikprogramm und gemütlichen Biergärten locken vom 6. bis 15. Juni 2026 mehrere zehntausend Besucher auf die Nördlinger Mess'. Eine Besonderheit sind die über 200 Marktstände, die das Volksfest zu einem großen Kaufhaus unter freiem Himmel werden lassen.

www.noerdingen.de/tourismus



Foto: tourist-information.nordlingen.de



Nördlingen im Lichterglanz

Wenn Mandel-, Zimt- und Glühweinduft wieder die Luft erfüllen und der Atem Rauchwölkchen hinterlässt, zeigt sich Nördlingen von einer besonders zaubernden Seite. Vom 27. November bis 23. Dezember 2026 öffnet der „Romantische Weihnachtsmarkt“ in der Mittelalterstadt seine Pforten. Die Gäste erwarten unter anderem bunt geschmückte Buden mit wundervollem Kunsthandwerk sowie Köstlichkeiten aller Art. Wenn die Dunkelheit hereinbricht, kommen Glanz und Magie des Ortes besonders gut zur Geltung. Unterstützt wird die zauberhafte Stimmung durch die festlichen Schaufenster und weihnachtlich geschmückten Fassaden. Für die kleinen Gäste ist natürlich der Besuch des Nikolauses auf dem Weihnachtsmarkt ein absolutes Highlight!

Der Kirchturm „Daniel“ ist Nördlingens Wahrzeichen Foto: Christina Mielich



Der Weg ist das Ziel!



Tipps fürs Wandern und Radeln

Ob zu Fuß oder mit dem Rad, als Tagestour oder für einen Nachmittag: Viele Wege führen im Ferienland DONAURIES zum aktiven Freizeitspaß. Inspiration gibt es auf diesen Seiten, alle wichtigen Infos, Karten und GPX-Daten zu den Routen sind online verfügbar.

www.ferienland-donauries.de/wandern

www.ferienland-donauries.de/radfahren

Die Top 17

Wer weiß am besten, wo die schönsten Wege verlaufen? Natürlich die Experten vor Ort! Sie haben besonders abwechslungsreiche und naturnahe Rundtouren aus dem großen Wegenetz im Ferienland DONAURIES

ausgewählt, die Lust aufs Wandern machen. Die „Top 17“ sind bestens ausgeschildert und verbinden vielfältige Natur- mit besonderen Kulturerlebnissen.

Foto: Dietmar Denger



Kleine Entdeckertouren

Es muss nicht immer eine Tagestour sein: Kurze Stadtrundgänge, Lehrpfade und Themenwege laden im Ferienland DONAURIES zu spannenden Streifzügen ein. Von Naturerlebnissen bis zu Historischem haben diese Entdeckertouren ganz unterschiedliche Themen, sodass für alle etwas dabei ist.



Rund um den Krater

Fantastische Aussichten sind auf dem Ries-Panoramaweg garantiert. Die 128 Kilometer lange Strecke führt einmal rund um den Rieskrater. Geopark Ries Geotope und Infostellen vermitteln Wissenswertes rund um die kosmische Katastrophe, die diese Landschaft geformt hat. Die sieben Tagesetappen sind maximal 21 Kilometer lang, damit genug Zeit zum Entdecken und zum Einkehren bleibt.

Foto: Dietmar Denger



Extralanger Tourgenuss

Ob Pilgertour oder Wanderurlaub, einige beliebte Fernstrecken führen durchs Ferienland DONAURIES.

Der Weitwanderweg

Romantische Straße (505 km) und der Schwäbische Alb-Nordrandweg

(HW1, 359 km) sind Tipps für besonders ausdauernde Wanderer. Drei Routen der Jakobswege treffen in der Region auf die Via Romea (105 km) und den Wallfahrtsweg (130 km). Foto: Dietmar Denger



Service rund ums Rad

Akku laden, Reifen aufpumpen oder E-Bikes ausleihen: Im Ferienland DONAURIES sorgen Servicestationen und Radvermietungen dafür, dass die Fahrt weitergehen kann. Einen Überblick über die Anbieter gibt es online.



Flüsse als Wegweiser

Wörnitz, Donau und Lech fließen durch das Ferienland DONAURIES. An ihren Ufern verlaufen entspannte Radtouren ohne große Steigungen. Wer hier unterwegs ist, sammelt unvergessliche Natureindrücke und gelangt in gastfreundliche Städte: Oettingen i.Bay., Harburg, Donauwörth, Höchstädt oder Rain bieten sich für ausgedehnte Pausen an.

Foto: Maximilian Semsch



Eine Runde geht noch!

Tagesausflug statt Langstrecke: Erlebnisreiche Radrundtouren laden dazu ein, das Ferienland DONAURIES zu erkunden, etwa der Radweg Lech-Donau, der auf 67 Kilometern zwei beliebte Flusstouren verbindet.

Foto: Dietmar Denger



Direkt zu den Radwegen:



Direkt zu den Wanderwegen:



Leicht wie auf Wolken

Eine Pause vom Alltag, spirituelle Impulse und Entschleunigung in der Natur versprechen die (R)Auszeit-Angebote im Ferienland DONAURIES.

Den Blick über die Riesebene schweifen lassen und sich plötzlich ganz leicht fühlen, wie auf Wolken gebettet. Den Duft des Waldes einatmen und bei jedem Schritt auf dem uralten Pilgerweg spüren, wie der Alltag in immer weitere Ferne rückt – zu solchen Erlebnissen lädt das Ferienland DONAURIES mit seinen (R)Auszeit-Angeboten ein.

Oben: Entspannen am Waldsee im Zukunftswald Monheim
Foto: Dietmar Denger

Zu den (R)Auszeit-Angeboten:



Die einzigartige Landschaft des Rieskraters bildet einen idealen Rahmen, um eine Auszeit zu nehmen und zur inneren Gelassenheit zu finden. Die Wege zur Entschleunigung sind dabei ganz unterschiedlich. Die einen suchen „Achtsamkeit & Entspannung“: Sie probieren zum Beispiel Meditationen, Klangtherapie oder Yoga in der Natur aus. Manche legen gleich eine ganze Auszeit-Woche ein, etwa fürs Fastenwandern. Zwischen der üppigen Vegetation der Riesebene und den kargen Kraterhängen erleben die Teilnehmenden dabei die heilsame und belebende Wirkung dieser Kombination aus Heilstafeln und leichter Bewegung.

Natürliche Entschleunigung

Heilsam sind auch viele Wildpflanzen, die im Ries wachsen. Bei Wanderungen mit der Kräuterfrau erfahren Neugierige mehr über diese „Apotheke der Natur“ und sammeln auch Zutaten für einen aromatischen Wildkräuter-Salat. Wie der Aufenthalt im Freien zu innerer Ausgeglichenheit führt, lässt sich gut auf eigene Faust ausprobieren, etwa beim Waldbaden. Bei Wemding wurden dafür extra Ruheplätze im Wald eingerichtet, die mit bequemen Holzliegen dazu einladen, dem Rauschen der Blätter und den Stimmen der Vögel zu lauschen.

Wer lieber in Bewegung bleibt, genießt die Ruhe unterm Blätterdach auf verschiedenen Waldlehrpfaden, beispielsweise im Stadtwald in Donauwörth, in Lauchheim oder im „Zukunftswald Monheim“, wo Interessierte nebenbei viel über verschiedene Baumarten erfahren, die gut für den Klimawandel gewappnet sind. Unter dem Stichwort „Waldbaden & Natur“ sind noch

weitere Tipps zu finden. Um die entspannende Wirkung der einzigartigen Landschaft zu spüren, genügt es aber schon, einen der zahlreichen Aussichtspunkte im Ries zu besuchen und den Panoramablick zu genießen.

Spirituelle Langstrecke

Traditionelle Wege zur inneren Einkehr sind die Pilgerrouten, von denen gleich mehrere durch das Ferienland DONAURIES verlaufen. Die Stadt Donauwörth ist sogar ein Kreuzungspunkt verschiedener geschichtsträchtiger Strecken. Hier trifft der Bayerisch-Schwäbische Jakobsweg, der aus nördlicher Richtung in die Stadt führt, auf den von Osten kommenden Ostbayerischen Jakobsweg, die Via Romea und den Jerusalemweg, den längsten Pilgerweg der Welt. Auch der Jakobusweg Nürnberg bis Konstanz verläuft durch die Region. Weitere kürzere und längere Strecken sowie die vielen Kirchen und Kapellen machen das Angebot rund um „Spiritualität & Pilgern“ komplett.

Die (R)Auszeit-Angebote werden in einer eigenen Broschüre sowie auf der Website des Ferienlandes DONAURIES vorgestellt.

[www.ferienland-donauries.de/
rauszeit](http://www.ferienland-donauries.de/rauszeit)



Die Schönheit der Natur im Kesseltal erleben!

Unser schönes Kesseltal finden Sie zwischen Dillingen, Donauwörth und Nördlingen. Suchen Sie Ruhe, Erholung, Natur beim Wandern oder eine Herausforderung beim Fahrradfahren durch eine hügelige Landschaft, dann sind Sie bei uns richtig. Erfrischung bieten Ihnen die Kneippanlagen bei Kesselstheim, Stillnau und Unterringingen oder der Badesee bei Göllingen. Viele Aussichtspunkte laden zum Verweilen ein, u.a. die neue Wegkapelle der Denzel-Stiftung bei Kesselstheim.

Rathaus Markt Bissingen · Am Hofgarten 1 · 86657 Bissingen · Tel. 09084 96970 · markt@bissingen.de · www.bissingen.de



Foto: Dietmar Denger



Orte für die Seele

Großartige Kirchen und kleine Kapellen – das Ferienland DONAURIES bietet viele Anlaufstellen für diejenigen, die eine spirituelle Auszeit suchen. Ein Wahrzeichen der Stadt und ein herrlicher Aussichtspunkt ist der spätgotische Turm der St.-Georgs-Kirche in Nördlingen, andere Gotteshäuser beeindrucken mit barocker Pracht und aufwendigem Stuck. Manche prächtige Kirche gehört zu einem ehemaligen Kloster. Die Klostergebäude selbst werden heute unterschiedlich genutzt. So ist etwa das Kloster Holzen bei Allmanshofen ein Hotel, ein Teil der Klostergebäude in Maihingen beherbergt das Museum KulturLand Ries.

[www.ferienland-donauries.de/
sehenswert/kirchen-kloester](http://www.ferienland-donauries.de/sehenswert/kirchen-kloester)



© B.Braun



Im Zukunftswald Monheim Foto: Dietmar Denger

Geschichte trifft Zukunft

Abwechslungsreiche Rundwanderwege laden dazu ein, die Monheimer Alb im Osten des Ferienlandes DONAURIES zu entdecken. Wanderer erkunden zum Beispiel den Fränkischen Jura oder lernen den Wald von morgen kennen.

Ruhige Landschaften und Spuren einer bewegten Geschichte, geologische Phänomene und weite Ausblicke: Der Rundweg Fränkischer Jura, eine von 20 Rundtouren in der Monheimer Alb, vereint vieles von dem, was typisch für die Gegend im Dreiländereck zwischen Schwaben, Franken und Altbayern ist.

Die rund zwölf Kilometer lange Tour beginnt in Otting an der barocken Schlosskapelle. Über eine Anhöhe führt der Weg in ein Wäldchen. Hier machen vorgeschichtliche Grabhügel und eine keltische Viereckschanze die lange Siedlungsgeschichte der Region sichtbar. Vom Waldrand aus öffnet sich ein schöner Blick auf Wolferstadt, wo man sich im Dorfladen mit regionalen Produkten stärken kann. Ein Stück weiter bietet sich vom Hentelberg noch einmal eine weite Aussicht über die ländliche Gegend. Auf dem Weiterweg lernen die Wanderer eine typische Erscheinung der Karstlandschaft kennen: Dolinen. Die zum Teil mit Wasser gefüllten



Mehr über die Monheimer Alb:
Der QR-Code führt direkt zur Website.

Monheimer Alb
zwischen Donau, Ries und Altmühlta

Erdtrichter bieten einen Rückzugsort für seltene Tiere und Pflanzen. Zurück in Otting setzt ein romantisches Bild den Schlusspunkt für die Tour: die Fassade von Schloss Otting, die sich im Schlossweiher spiegelt.

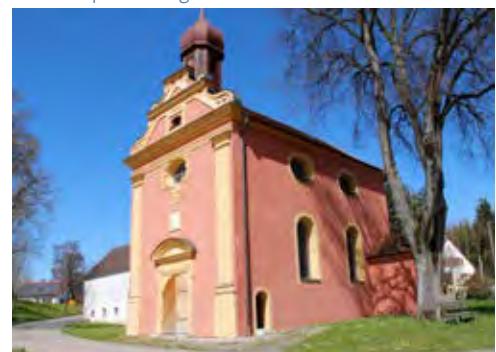
Der Wald im Wandel

Wenn es lieber eine kurze Wanderung sein soll, ist der fünf Kilometer lange Themenpfad Zukunftswald Monheim ideal. Im Sommer ist es angenehm kühl unterm Blätterdach, im Herbst leuchtet das Laub in prächtigen Farben, im Frühjahr dringen milde Sonnenstrahlen bis auf den Waldboden. Doch nicht nur die Jahreszeiten wandeln sich – auch der Wald selbst. Hier wurde ein Mischwald gepflanzt, der mit den Klimaveränderungen gut zurechtkommt. Infotafeln vermitteln Wissenswertes über den Wald im Klimawandel und über Baumarten wie Elsbeere oder Hybridnuss. Besonders an warmen Tagen ist die Kneipp-Anlage mit Barfußpfad eine willkommene Station an der Strecke.

www.monheimer-alb.de



Schlosskapelle Otting Foto: Ferienland DONAURIES e. V.



Goldene Momente

Im Norden des Ferienlandes DONAURIES liegen die Stadt Wassertrüdingen und der Hesselberg.



Goldener Weihersteig im
Klingenweiherpark

Foto: Florian Trykowski



Mehr über Wassertrüdingen: Der QR-Code führt direkt zur Website.

Wassertrüdingen überraschte 2019 zahlreiche Gartenschau-Besucher mit fränkischer Gastlichkeit, den beiden neu geschaffenen Parkanlagen und der dazwischen liegenden schmucken Altstadt. Die Parks sind noch heute ein beliebtes Ziel. Im Klingenweiherpark wartet der goldene Weihersteig als Highlight: Er verbindet die drei Klingenweiher mit einer Aussichtsplattform. Biotop und Streuobstwiese laden zum Naturgenuss ein und der große Erlebnisspielplatz begeistert die Kinder.

Durchs malerische Törle und vorbei am Sonnenuhrenpark gelangt man zum zweiten Teil des ehemaligen Gartenschaugeländes, dem Wörnitzpark. Hier finden sich große Schaukeln

und ein Holzfisch zum Klettern. Außerdem wird Wissenswertes über die Lebewesen in und an der Wörnitz vermittelt. Alles rund um die Fluss- und Teichwirtschaft erklärt das Museum FLUVIUS mit Stationen zum Mitmachen.

Aktivurlauber kommen in Wassertrüdingen ganz auf ihre Kosten: Die Stadt an der Wörnitz eignet sich perfekt als Ausgangspunkt für diverse Rad- und Wandertouren, etwa auf dem Fränkischen WasserRadweg oder dem Wörnitz-Radweg.

www.wassertruedingen.de



Gipfelglück am Hesselberg



Ein ganz besonderes Highlight wartet vor den Toren Wassertrüdingens: Der Hesselberg ist mit einer Höhe von 689 Metern die höchste Erhebung Mittelfrankens. Bei besonders guten Wetterlagen reicht der Blick bis zu den Alpen!

Durch die Höhe bietet der Berg die idealen Bedingungen für die verschiedensten Luftsportarten, wie etwa Paragliding oder Segelflug. Aber auch Ruhe und Erholung lassen sich hier finden. Durch das Landschaftsschutzgebiet mit Halbtrockenrasen und Niederwald führen idyllische Wanderwege.

Erwandern lässt sich der Berg auf eigene Faust oder im Rahmen von geführten Touren. Mal stehen dabei Geschichte und Geologie im Mittelpunkt, mal Naturerlebnisse oder Meditation.

Rund um den Hesselberg warten außerdem abwechslungsreiche Freizeiterlebnisse, von der gemütlichen Planwagenfahrt bis zum Käseseminar in der Schmalzmühle. Extra ausgearbeitete Angebote machen die Gipfeltour am Hesselberg zum spannenden Abenteuer für Kinder und Familien.

www.hesselberg.de



Foto: Florian Trykowski

Mehr über den Hesselberg: Der QR-Code führt direkt zur Website.





Klettern mit Ziegen macht tierisch viel Spaß. Foto: Dietmar Denger

Vom KraxlStadl in den Ziegenstall

Ob beim Baden oder beim Museumsquiz: Am schönsten ist es, wenn alle in der Familie gemeinsam Spaß haben – wie im Ferienland DONAURIES. Hier gibt es Angebote für jede Laune und jedes Wetter.

Es gibt kein schlechtes Wetter für Familienausflüge – wenn das Programm stimmt. Im Ferienland DONAURIES ist es einfach, Alternativen für Regenwetter zu finden. Auch drinnen können sich kleine Energiebündel verausgaben, zum Beispiel im „KraxlStadl“, der DAV-Kletterhalle in Donauwörth. Hier gehen Abenteuerlustige beim Schnupperklettern „die Wand hoch“ oder toben sich im Boulderbereich aus. Eine Kletterfläche im Freien mit tollem Blick auf die Stadt gibt es auch. Noch mehr Adrenalinkicks gefällig? In Wemding legen Besucher des Bogenkinos bei jedem Wetter auf Dinosaurier und andere gefährliche Wesen an.

Online warten noch mehr Tipps für Familienspaß:



Zahlreiche Museen im Ferienland DONAURIES laden zu Rätseltouren und Rallyes ein oder

bieten die Möglichkeit, etwas auszuprobieren. Im RiesKraterMuseum in Nördlingen simulieren neugierige Kinder etwa einen Meteoriteneinschlag, im nahen Bayerischen Eisenbahnmuseum können sie einen „Ehrenlokkührerschein“ erwerben und im Kunstmuseum Donau-Ries in Wemding wird der Nachwuchs bei verschiedenen Aktionen kreativ. In Donauwörth öffnet das Käthe-Kruse-Puppen-Museum die Puppenstuben: Mit einer Museums-Rallye erkunden Kinder die Welt der berühmten „Puppenmutter“. Von Mai bis September steht jeden Sonnagnachmittag eine offene Führung auf dem Programm.

Unter Nixen und Nachtwächtern

Apropos Führungen: Die sagenhaften Städte im Ferienland DONAURIES lassen sich mit Angeboten für Kinder und Familie auf spannende Art erkunden. In Donauwörth sind sie etwa „Auf den Spuren der Wörnitznixe“ unterwegs, in Oettingen in Bayern wagen sie sich „Durch die dunklen Gassen“, in Bopfingen gehen sie mit dem Nachtwächter auf Tour und in Nördlingen geht es mit VR-Brille ins Verlies. Diese und viele weitere Angebote sind vorab buchbar. Für Kurzentschlossene bieten sich die Lauschtouren und Audiotouren an. Mit Smartphone und Kopfhörern kann man dabei zum Beispiel den Rieskrater erkunden, mit Storch „Klappi“ durch Donauwörth streifen oder etwas über Hexen in Nördlingen erfahren.

Lauschtour „Hexen in Nördlingen“

Foto: erlebe.bayern – Florian Trykowski



Sonnige Abenteuer

Wenn sich das Ferienland DONAURIES von seiner sonnigen Seite zeigt, heißt es ab nach draußen! Auf fesselnden Lehr- und Erlebnispfaden erkunden Familien die einzigartige Landschaft des Rieskraters, erforschen geheimnisvolle Ruinen und mächtige Burgen oder wandeln auf den Spuren keltischer Fürsten. Lust aufs Wandern machen auch Ausflüge mit flauschigen Alpakas oder freundlichen Eseln. Darauf hinaus öffnen Bauernhöfe ihre Stalltore. Kinder können die Gegend auch auf dem Pony-Rücken erkunden.

Wer sich lieber in den Fahrradsattel schwingt, ist auf den familienfreundlichen Radwegen am Flussufer richtig. Umso schöner wird die Tour mit einer Pause an einem der zahlreichen, liebevoll gestalteten Spielplätze oder an einem Badesee. Für eine Abkühlung an warmen Tagen sorgen außerdem die Freibäder in der Region.

Nach dem aufregenden Tag wartet die familienfreundliche Unterkunft oder der naturnahe Campingplatz. Dort tanken Eltern und Kinder neue Energie für das nächste Abenteuer.

[www.ferienland-donauries.de/
familienzeit](http://www.ferienland-donauries.de/familienzeit)



Foto: Ferienlandbayern - Frank Heiter



Wasserspaß mit Wörni

Kanufahren, Stand-up-Paddeln, im Flussfreibad planschen: Die Wörnitz, die von Norden kommend bis Donauwörth durch das Ferienland DONAURIES fließt, bietet jede Menge Freizeitspaß. Und wie ist das Leben am – oder im – Fluss? Das weiß Frosch Wörni. In Harburg begleitet der grüne Geselle Kinder auf dem neuen WörnitzWasserWeg. Unterwegs erfahren kleine und große Entdecker an elf Stationen mit interaktiven Elementen viel Wissenswertes.



www.ferienland-donauries.de/wassererlebnis



Käthe-Kruse-Puppen-Museum

Erleben

Entdecken



Mitmachen

Käthe-Kruse-Puppen-Museum
86609 Donauwörth
Pflegstr. 21a
www.kaethe-kruse-puppenmuseum.de



donauwörth



Gewässer sind ein Thema am STAUNE-Pfad Foto: Daniela Hoffmann

Man gehe und STAUNE!

Am westlichen Riesrand, im Tal der Sechta, liegt Unterschneidheim. Hier lässt sich ländliche Idylle erleben und erkunden – am besten auf dem neuen STAUNE-Pfad.



Ein abgeschnittener Ast, der in den Boden gesteckt wird und zu einem prächtigen Baum heranwächst. Eine winzige Biene, die eine Vielzahl von Früchten zum Wachsen bringt. Eine unscheinbare Hecke, in der sich eine tierische „Wohngemeinschaft“ verbirgt: Vieles in der Natur lässt diejenigen staunen, die genau hinsehen. Dazu lädt der STAUNE-Pfad in Unterschneidheim ein. In seinem Namen stecken aber auch die Anfangsbuchstaben der Gemeinden Stödtlen, Tannhausen und Unterschneidheim, die der Weg verbindet.

Wer springt am weitesten?

Die rund acht Kilometer lange Strecke macht Lust, die heimische Natur mit allen Sinnen und mit der ganzen Familie zu entdecken. Acht Spielstationen liegen am Weg. Kinder messen sich zum Beispiel im Weitsprung mit verschiedenen Tieren, erraten Vogelstimmen



oder trainieren beim Memory ihr Gedächtnis. Nebenbei erfahren die kleinen (und großen) Naturentdecker viel Wissenswertes über die Tier- und Pflanzenwelt vor der Haustür – etwa darüber, warum Wildbienen so wichtig für die Obsternte sind, oder warum es gut für Menschen und Tiere ist, wenn ein Bach sich ganz natürlich durch die Landschaft schlängelt. Mit dem Audio-Guide kann man sich die Infos zu den einzelnen Stationen übrigens auch vorlesen lassen.

Die Wanderung auf dem STAUNE-Pfad lässt sich ganz individuell planen, denn die Stationen sind voneinander unabhängig. So kann man auch gut nur ein Teilstück gehen. Von Unterschneidheim bis Tannhausen sind es ungefähr vier Kilometer, von Tannhausen bis Stödtlen kommen noch einmal vier dazu.

Ein idealer Startpunkt ist der Badeweiher in Unterschneidheim. Dort gibt es einen Parkplatz sowie die Möglichkeit, sich im Kiosk zu stärken. Und im Sommer können die Naturentdecker nach der Wanderung direkt ins kühle Wasser springen.

www.staune-pfad.de



Natur-Memory am STAUNE-Pfad Foto: Daniela Hoffmann



Mehr über den STAUNE-Pfad: Der QR-Code führt direkt zur Website.



Oben und rechts: Familienspaß am Waldsee Fotos: Dietmar Denger



Baden unter Bäumen

Die Wallfahrts- und Fuchsenstadt Wemding lädt zum Badespaß im idyllischen Waldsee und zum Entspannen unterm Blätterdach ein.



Mit der Rutsche in den Badesee – in Wemding geht das! Die 70 Meter lange Wasserrutsche ist aber nur einer der Gründe, die den Waldsee zum beliebten Ausflugsziel machen. Rund zwei Kilometer von der Stadt entfernt liegt eine Naturoase mit weiten Liegewiesen, umrahmt von ruhigem Wald. Kinder werden hier zu Kapitänen auf dem Spielschiff, treiben das Wasserrad auf dem Spielplatz an und erobern die Rutsche. Für die Kleinsten gibt es einen Planschbereich mit Sonnensegel und Wasserpilz. Wer richtig „in See stechen“ möchte, kann sich ein Ruderboot ausleihen. Andere bleiben lieber für eine Partie Beachvolleyball an Land.

Egal, für welches Abenteuer man sich entscheidet, zwischendurch tut eine Stärkung gut. Der Kiosk mit Seeterrasse serviert neben kühlen Getränken einige Lieblingsspeisen kleiner Badegäste. Natürlich bekommt man hier auch ein Eis.

Eintauchen in den Wald

Doch nicht nur im Waldsee wird in Wemding gebadet, sondern auch im nahen Wald. Direkt

vom Seeufer aus lässt sich der Spaziergang zu den vier Waldbade-Ruheplätzen der Stadt starten. Im Sommer tut die Kühle unterm Blätterdach besonders gut, im Herbst bezaubern die prächtigen Farben des Laubs, im Frühling spüren Besucher die Aufbruchsstimmung, wenn sich überall frische Triebe zeigen und kleine Blüten sprießen. Selbst im Winter entfalten die Stille des Waldes und die gute Luft ihre wohltuende Wirkung, wenn man gut eingepackt auf einer der Ruhebänke Platz nimmt. Vorwissen ist nicht nötig, um sich mit dem bewussten Waldaufenthalt etwas Gutes zu tun. Wer aber gern mehr erfahren möchte, findet in der Stadtbücherei Wemding einiges über das Waldbaden.

www.wemding.de



Waldbadeplatz in Wemding Foto: Dietmar Denger



Mehr über Wemding:
Der QR-Code führt direkt zur Website.



**IHR
SPRITZIGES
HEILWASSERERLEBNIS**

Freuen Sie sich auf



Unsere Saunlandschaft -
Ihre Quelle purer Erholung



Unsere Therme -
Ihre Quelle purer Lebenslust



Unseren Sleepdome -
Ihre Quelle purer Abenteuerlust



Unser Familien & Aktivbad -
Ihre Quelle purer Aktivität



Unsere Wellnessoase -
Ihre Quelle purer Entspannung



Unser Freibad -
Ihre Quelle purer Frischluft



Entstand als Riff im Jurameer: Burgsteinfelsen bei Dollnstein

Foto: Naturpark Altmühlthal / Dietmar Denger

In der Heimat des Urvogels

Fossilienschätze sammeln, ins Jurameer eintauchen, Dinos streicheln und „Lebenden Fossilien“ begegnen: Der Naturpark Altmühlthal begeistert Urzeit-Fans.

Naturpark
Altmühlthal

Lust auf eine Wanderung oder Radtour auf dem Meeresgrund? Es ist zwar schon rund 147 Millionen Jahre her, dass das Jurameer die Landschaft des Naturpark Altmühlthal bedeckte, doch seine Spuren sind noch immer sichtbar: Die zerklüfteten, hellen Felstürme an den Talhängen entstanden einst als Riffe und in den Steinbrüchen kommen immer wieder Bewohner der urzeitlichen Meereswelt ans Licht, darunter riesige Fischsaurier und Krokodile, Ammoniten in allen Größen und der als Urvogel berühmte Archaeopteryx.

Ein Fund von Weltrang

Vor allem Letzterer fasziniert Wissenschaftler ebenso wie alle anderen, die sich für die Urzeit interessieren. Schließlich zeigt dieses Wesen, das nur in der Gegend des Naturpark Altmühlthal gefunden wurde, wie sich aus den Dinosauriern im Lauf der Evolution die Vögel entwickelten. Die Archaeopteryx-Fundstätten bei Solnhofen und Eichstätt wurden von der International Union of Geological Sciences unter die 100 wichtigsten geologischen Stätten weltweit gewählt.



Mehr über die Georegion Naturpark Altmühlthal: Der QR-Code führt direkt zur Website.



Besuch beim Urvogel im Dinosaurier Museum Altmühlthal

Foto: Naturpark Altmühlthal / Dietmar Denger

Das Bürgermeister-Müller-Museum Solnhofen zeigt in seinem „Paläo-Zoo“ gleich drei der seltenen Archaeopteryx-Fossilien. Ein weiteres wartet im Jura-Museum auf der Willibaldsburg in Eichstätt auf Besuch. Neben den Funden aus den Steinbrüchen faszinieren hier die „Lebenden Fossilien“ in den Meerwasseraquarien. 2026 feiert das Museum seinen 50. Geburtstag mit verschiedenen Aktionen.

Ein weiterer Archaeopteryx ist im Dinosaurier Museum Denkendorf ausgestellt. Mit seinen lebensgroßen Dino-Exponaten entlang eines Waldwegs ist das Museum ideal für Familienausflüge. Spannend ist außerdem der Besuch der Fossiliensteinbrüche, wo man selbst mit Hammer und Meißel nach verborgenen Schätzen suchen darf. Alle diese Stätten der Erdgeschichte und noch viele weitere liegen am GeoRadweg Altmühlthal, der den Naturpark Altmühlthal mit dem UNESCO Global Geopark Ries verbindet.

[www.naturpark-altmuehltal.de/
fossilien](http://www.naturpark-altmuehltal.de/fossilien)





A photograph of a massive, layered rock face, likely the Ries crater. The upper portion is a light-colored, textured rock face, while the lower portion is covered in green grass and shrubs. In the foreground, a wooden signpost is partially visible.

Erdgeschichte erleben

Ein Krater von Weltrang

Seit 20 Jahren hat die einzigartige Landschaft des Rieskraters den Rang eines Nationalen Geoparks. Inzwischen trägt sie den Titel UNESCO Global Geopark und das Ries wurde in die Liste der bedeutendsten geologischen Stätten weltweit aufgenommen. Der Besuch lohnt sich aber längst nicht nur für Geologen: Vielfältige Angebote vermitteln die Besonderheiten der Region auf spannende Art.

Geburtstagsfest für den Geopark

Vor 20 Jahren wurde das Ries zum Nationalen Geopark, der 2022 in den Rang eines UNESCO Global Geopark erhoben wurde. Was bedeutet dieser Titel eigentlich?



Oben: Führung im UNESCO Global Geopark Ries
Foto: Dietmar Denger

Manche Landschaften öffnen regelrecht Fenster in die Erdgeschichte: Sie laden dazu ein, die Vergangenheit unseres Planeten und die Grundlagen des Lebens besser zu verstehen. Solche Regionen mit einem bedeutenden geologischen Erbe können Nationale Geoparks werden – wie der Geopark Ries. Als einer der besterhaltenen Einschlagskrater der Erde ist er eine Stätte geologischen Erbes von Weltrang.

Ein Geopark hat die Aufgabe, die erdgeschichtlichen Besonderheiten zu bewahren und erlebbar zu machen – etwa durch Angebote wie Lehrpfade, Führungen, Infozentren und Info-

stellen. Unter der Regie der Geopark-Geschäftsstelle hat sich deshalb seit 2006 viel getan im Geopark-Gebiet. Geotope wurden erschlossen, Wander- und Radwege beschildert, Infotafeln aufgestellt, Führungen konzipiert. Alle Projekte wurden in Kooperation mit regionalen Partnern umgesetzt. Zu den zentralen Geopark-Aufgaben gehört es schließlich auch, zur nachhaltigen Entwicklung der Region beizutragen. Die Menschen vor Ort profitieren von seiner Arbeit also ebenso wie Besucherinnen und Besucher.

Inzwischen ist der Geopark Ries auch international bestens vernetzt. Als Nationaler Geopark



Einschlag des Ries-Meteoriten

Vor ca. 15 Millionen Jahren

1960

Eugene Shoemaker und Edward Chao identifizieren das Ries als Meteoritenkrater.



1970

NASA-Astronauten der Mond-Missionen Apollo 14 und 17 kommen zum geologischen Feld-training ins Ries.

1960

1970

2000

2005

2010

2006 Anerkennung als Nationaler Geopark



2007 Der Geopark Ries bekommt eine eigene Website. Das Infozentrum Nördlingen wird eröffnet.



2008 Eröffnung der Infozentren Treuchtlingen und Oettingen; die ersten Geoparkführer werden ausgebildet, Gründung „Geopark Ries kulinarisch“

2010 Eröffnung des Radwegs „Von Krater zu Krater“



2008-2009 Die ersten Geopark-Wanderwege, Schäferweg und Schwedenweg, werden eingeweiht.

Rechts: Im Geopark-Infozentrum Nördlingen
Foto: Marco Kleebauer

durfte er sich um den Titel UNESCO Global Geopark bewerben, den er 2022 erhielt. Durch diesen Status steht man nun im Austausch mit rund 230 weiteren UNESCO Global Geoparks in 50 Ländern. UNESCO Global Geoparks gelten als Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung, weil sie beispielhaft zeigen, wie der Schutz von Natur und Kultur mit wirtschaftlichem und sozialem Fortschritt einhergehen kann.



Zum UNESCO Global Geopark Ries auf Facebook



Zum UNESCO Global Geopark Ries auf Instagram

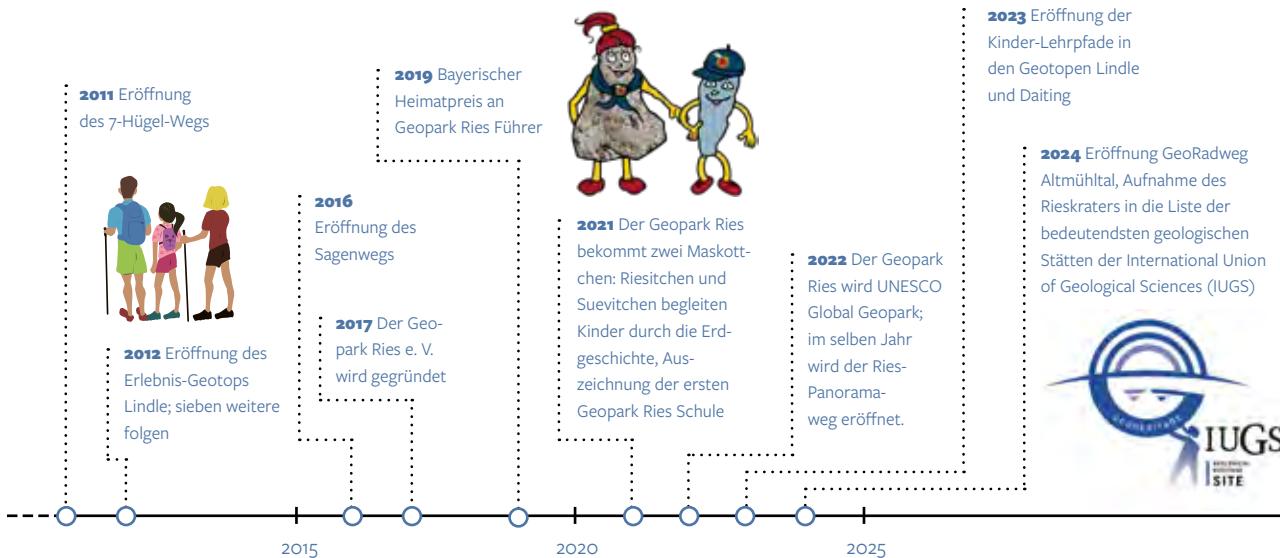
Jubiläumsjahr 2026

Über seine Projekte und Angebote informiert der UNESCO Global Geopark Ries unter anderem auf seiner Website. Auch die Infozentren und Infostellen beantworten viele Fragen rund um die Besonderheiten des Geoparks und die internationale Bedeutung des Rieskraters. Diese wurde 2024 noch durch die International Union of Geological Sciences unterstrichen: Die Vereinigung von Geowissenschaftlern wählte den Rieskrater unter die bedeutendsten Geotope der Welt – wie etwa auch Etosha in Namibia, das Tote Meer oder den Vesuv.



Das Jubiläumsjahr 2026 ist ein idealer Anlass, um den UNESCO Global Geopark Ries neu oder wieder zu entdecken. Ein vielfältiges Veranstaltungsangebot lädt zum Besuch ein. Genaue Informationen und Termine werden auf der Geopark-Website sowie auf Instagram und Facebook veröffentlicht.

www.geopark-ries.de



Abenteuer Erdgeschichte



Erkundungstouren durch den Krater

Ob zu Fuß, per Rad oder mit dem Auto, auf eigene Faust oder bei Geoparkführungen – es gibt viele Wege, den UNESCO Global Geopark Ries zu erkunden. Alle können hier auf ihre Art in die Erdgeschichte eintauchen und ihr Wissen erweitern, von Familien mit Kindern bis hin zu Wissenschaftlern. Einige der Erlebnis-Angebote werden hier vorgestellt. Noch mehr Tipps und Informationen liefert die Geopark-Website.

www.geopark-ries.de/erleben



Infozentren und Infostellen

Die erste Anlaufstelle für Geopark-Entdecker sind die Geopark Ries-Infozentren in Nördlingen, Oettingen und Treuchtlingen. Zusätzlich gibt es sechs Infostellen, die ebenfalls spannende Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Rieskraters und in Besonderheiten vor Ort geben. Zwei davon wurden speziell für Kinder gemacht: Die Kinder-Infostellen in Reimlingen und Kirchheim am Ries vermitteln Wissen auf spielerische Art. Beide sind im Außenbereich der örtlichen Grundschulen zu finden. Wer ein Smartphone dabei hat, kann in Reimlingen noch Extras abrufen: Infos über das Ries – erzählt im Rieser Dialekt von heimischen Schulkindern.

Foto: Marco Kleebauer



Lehr- und Erlebnispfade

Von Station zu Station wächst das Wissen: Die Lehrpfade im UNESCO Global Geopark Ries vermitteln auf kurzen Strecken spannende Informationen. Darunter sind auch zwei Kinder-Erlebnispfade in Daiting (4 Kilometer) und im Erlebnis-Geotop Lindle bei Nördlingen (1,8 Kilometer). Kindgerechte Infotafeln und Quizfragen sorgen hier für kurzweilige Touren.

Foto: Dietmar Denger



Per Rad durchs Ries

Unterwegs „Von Krater zu Krater“ oder auf dem „GeoRadweg Altmühltaal“: Die Landschaft des Rieskraters lässt sich entspannt auf zwei Rädern erkunden. Neben geologischen warten auch kulturelle Entdeckungen.

Foto: Marco Kleebauer



Ohren auf!

Mit der Lauschtour „Auf den Spuren einer kosmischen Katastrophe“ wird das Smartphone zum Geopark Ries Führer. Über die kostenlose Lauschtour-App lassen sich unterwegs in der Region fesselnde Hörtexte abrufen.

Spannende Führungen

Auf den Spuren von Astronauten oder Kelten und Steinzeitmenschen erkunden Neugierige die Landschaft mit den Geopark Ries Führerinnen und Führern. Von Erdgeschichte bis hin zu Naturbesonderheiten reichen die Themen der Touren. Viele Angebote sind buchbar, es gibt aber auch immer wieder offene Führungstermine, die tagesaktuell unter www.geopark-ries.de/fuehrungen zu finden sind.

Foto: Dietmar Denger



Geopark Ries Themenwanderwege

Mit den fünf Themen-Wanderwegen kommen Aktive den Besonderheiten und der außergewöhnlichen Natur im Ries auf die Spur. Darüber hinaus erfährt man auf den unterschiedlich langen Touren auch einiges über die bewegte Geschichte der Region.

Foto: Dietmar Denger

Alle Erlebnistipps aus dem UNESCO Global Geopark Ries online entdecken:





Zwischen Suevit und Sagengestalten

Die Geopark Ries Themenwanderwege laden dazu ein, den Rieskrater auf Wandertouren zu erkunden. Infotafeln vermitteln unterwegs viel Wissenswertes. Es warten Begegnungen mit der Rieser Natur, Geschichte und Kultur – und vielleicht sogar mit dem „Huaterle“.

Alte Bäume recken ihre Äste über den Pfad. Wo sich Sonnenstrahlen einen Weg durch die Blätter bahnen, malen sie helle Flecken auf den Waldboden. Der Wind raschelt in den Baumkronen – oder ist da vielleicht noch etwas anderes im Wald unterwegs? Auf einer Lichtung taucht überraschend eine kleine, liebevoll restaurierte Kapelle auf. Hier und am nahen Doosweiher soll sich das „Huaterle“ herumtreiben, eine Wemdinger Sagengestalt. Vor allem bei Dämmerung geht das Männlein mit dem breitkrempigen Hut um. Und dann sollen da noch drei weiße Nonnen gelegentlich durch den Wald spuken...

Auch wenn Begegnungen mit den vier Gestalten aus dem Reich der Legenden unwahrscheinlich sind, lohnt sich die Tour auf dem Wemdinger Sagenweg allemal: Die 14 Kilometer lange Runde

bietet geologische Entdeckungen, Geschichte und Naturgenuss mit Sagenhaftem. Elf Tafeln erwarten die Wanderer entlang der Strecke. Als Ausgangspunkt empfiehlt sich der Johannisweiher. Zum Auftakt begeistert die „Schöne Aussicht“, dann geht es weiter zum Waldsee, wo ein kleiner Abstecher zu einem Kalksteinbruch führt. Durch das Terrain des „Huaterle“ gelangt man weiter zum ehemaligen Suevitsteinbruch am Doosweiher. Der Suevit ist das typische,

Oben:
Auf dem Hessenbühl
bei Wemding
Foto: Dietmar Denger
Rechts: Infotafeln vermit-
teln Wissenswertes
Foto: Dietmar Denger



durch den Meteoriteneinschlag entstandene Gestein des Rieskraters. Wie hier unterschiedliche Komponenten durch die kosmische Katastrophe „zusammengebacken“ wurden, lässt sich gut erkennen.

Anschließend bietet sich vom Hessenbühl ein weiter Ausblick über den Rieskrater. Bald darauf ist die Wallfahrtsbasilika Maria Brünnlein erreicht – und damit der Wallfahrtswirt – ein Partner der Initiative „Geopark Ries kulinarisch“ –, der mit seinem schönen Biergarten zur Einkehr einlädt. Oder man wandert noch ein Stückchen weiter: Über den Skulpturenweg geht es in die historische Altstadt Wemding, die ebenfalls viele Einkehrmöglichkeiten bietet. Von dort ist es dann nicht mehr weit bis zum Ausgangspunkt.

Viele Wege in die Erdgeschichte

Auf weiteren Geopark Ries Themenwanderwegen wird zum Beispiel die Geschichte lebendig: Sie entführen in die Zeit der Kelten, Römer oder des Dreißigjährigen Kriegs. Ein Tipp für alle, die eine mehrtägige Tour planen, ist der Ries-Panoramaweg. Die insgesamt rund 128 Kilometer lange Route führt rund um den Rieskrater. Sieben Tagesetappen werden dafür vorgeschlagen. Natürlich ist es auch möglich, nur einen Abschnitt der Langstrecke zu wandern.

Egal auf welchem Weg, im UNESCO Global Geopark Ries steht die Erdgeschichte im Fokus. Immer wieder begegnet man Spuren des Meteoriteneinschlags und erfährt, wie sich die kosmische Katastrophe von einst bis heute auf Menschen und Natur des Rieskraters auswirkt. Vor allem für kürzere Ausflüge sind die Geopark-Lehrpfade bestens geeignet: Mit Längen zwischen gut vier Kilometern und 200 Metern erschließen sie verschiedene Geotope und erklären auf gut verständliche Art, was diese „Fenster in die Erdgeschichte“ enthalten.

www.geopark-ries.de/geopark-wege



Aussichtsreich



Ein Ring fürs Panorama

Den besten Eindruck von den gewaltigen Dimensionen des Rieskraters bekommt man von oben: Aussichtspunkte, um den Blick über die Riesebene zum Kraterrand schweifen zu lassen, gibt es viele. Der Einschlag des Meteoriten hat einen Inneren Kraterring von etwa zwölf Kilometern Durchmesser im insgesamt rund 25 Kilometer großen Rieskrater hinterlassen. Die noch vorhandenen Erhebungen des Inneren Kraterrings – der Wenzenberg bei Alerheim oder der Wallersteiner Felsen – bieten Traumblicke.

Mega Blick vom Megablock

Vorgelagert vor den Äußeren Kraterrand befindet sich die Megablockzone. Sie entstand, als nach dem Einschlag ganze Gesteinsschollen in den Krater rutschten. Zu diesen gehören der Riegelberg bei Holheim und der Rollenberg bei Hoppingen. Der Ipf bei Bopfingen, ein durch Erosion entstandener Zeugenberg, ist ein weiterer guter Aussichtspunkt – was schon die Kelten zu schätzen wussten.



www.geopark-ries.de/aussichtspunkte



Radtour in die Erdgeschichte

Der GeoRadweg Altmühlthal verbindet zwei Regionen von großer erdgeschichtlicher Bedeutung: den UNESCO Global Geopark Ries und den Naturpark Altmühlthal.

Die Tour verbindet zwei der laut International Union of Geological Sciences bedeutendsten Geo-Stätten der Welt: den Rieskrater und die erste Fundstätte des „Urvogels“ Archaeopteryx im Altmühlthal. Am Startpunkt in Nördlingen vermitteln das Geopark Ries-Infozentrum und das RiesKraterMuseum ein lebhaftes Bild davon, was sich hier vor rund 15 Millionen Jahren ereignete. Die Spuren des Meteoriteinschlags begleiten die Radler auf dem GeoRadweg Altmühlthal noch lange – sogar über den Kraterrand hinaus, denn bei der kosmischen Katastrophe wurden Gesteine viele Kilometer weit ins Umland geschleudert.

Von Nördlingen bis Wemding führt die Route erst einmal durch das relativ flache Kraterbecken. Neben der geologischen Einzigartigkeit beeindruckt auch der Charakter dieser Landschaft mit den Dörfern, historischen Städten und weiten Aussichten. Eine längere Pause können Radler in Deiningen machen. Hier lädt ein Ortsspaziergang zur Erkundungstour ein. Ein Hügel des Inneren Kraterrings – der Wennenberg bei Alerheim – bietet eine gran-

Oben:
Mit Blick ins Ries sind Radler auf dem GeoRadweg Altmühlthal bei Wemding unterwegs.

Foto: Dietmar Denger

Rechts: In Deiningen vermittelt der neue Ortsrundgang Wissenswertes über den Suevit.

Foto: Dietmar Denger

diose Aussicht in den Krater. Ein Stück weiter, in Polsingen, erwartet die Besucher der einzige Aufschluss mit sogenanntem „Roten Suevit“.

Aus dem Krater gelangt man in die Nachbarregion Naturpark Altmühlthal, die für die Archaeopteryx-Fossilien bekannt ist. Zeugen der Jurazeit sind auch die Felsen der „Zwölf Apostel“ bei Solnhofen, die als Riffe entstanden. Die Infotafeln am GeoRadweg Altmühlthal wecken aber auch das Interesse für die weniger auffälligen geologischen Besonderheiten, wie die typischen Dolinen und Quellen der Karstlandschaft. Zum Abschluss wartet der Donaudurchbruch bei Kelheim mit seinen bis zu 70 Meter hohen Felswänden.

Ein Weg – viele Touren

Um von Nördlingen nach Kelheim zu gelangen, bietet der GeoRadweg Altmühlthal zwei Streckenvarianten. Sie sind 200 und 183 Kilometer lang. Beide lassen sich zu einer mehrtägigen Rundtour verbinden. Außerdem gibt es vier kürzere Radelrunden entlang der Strecke, die für Tagestouren mit dem E-Bike ideal sind. Zwischen Treuchtlingen und Wemding lädt etwa die Tour „Vom Archaeopteryx an den Kraterrand“ dazu ein, einen Teil der Strecke zu erkunden. Karten, Infos und GPX-Daten zum kostenlosen Download stehen online zur Verfügung.

www.geopark-ries.de/radwege



GEOPARK RIES

Europas Riesiger
Meteoritenkrater



Den Krater geführt erleben

Erkunden Sie faszinierende Geologie,
einmalige Natur und jahrtausendealte
Besiedlungsgeschichte mit unseren
zertifizierten Geopark Ries
Führerinnen und Führern.



Prospekte kostenlos
anfordern unter
www.geopark-ries.de



Geopark Ries e. V.
Pflegstraße 2
86609 Donauwörth
Tel.: 0906 74-1901
info@geopark-ries.de



Erlebniskarte



Vielfalt im Überblick: Im Ferienland DONAURIES warten spannende Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten.





Die Übersichtskarte finden Sie auf Seite 4.





Sehenswertes

Eintauchen in die Geschichte

Zwischen bunten Fassaden und uralten Mauern wird im Ferienland DONAURIES die bewegte Vergangenheit zum Erlebnis. Ob beim Museumsbesuch, bei Führungen, beim Stadtbummel oder bei Festen und Kulturveranstaltungen – die Region hat fesselnde Geschichten zu erzählen.





Erinnerungsreisen zwischen Traktor und Schulzimmer

Viele Museen geben Einblick in die Welt der Fürsten vergangener Zeiten. Doch wie lebten die einfachen Menschen? Davon erzählt das Museum KulturLand Ries in Maihingen so anschaulich, dass der Rundgang durch die Ausstellungen zur Zeitreise durch drei Jahrhunderte wird.

Zum Glück gibt es Menschen wie Maria Herrmann: Die Rieserin hat wohl nie etwas weggeworfen. Ihre umfangreiche Garderobe wurde Teil der Sammlung des Museums KulturLand Ries und eines ihrer Kleider erzählt nun in der Ausstellung seine Geschichte. Immer wieder kommt es vor, dass Angehörige sich nach einem Todesfall melden, erzählt Conny Zeitler, die das Museum seit 2022 leitet. „Im Idealfall gibt es einen Kaufbeleg, ein Foto mit demjenigen, dem das Objekt gehört hat, Zeitzeugen, die etwas dazu erzählen können. Es sind diese Geschichten, die wir brauchen, um die Objekte in der Ausstellung zum Sprechen zu bekommen“, erklärt die Museumsleiterin.

Diese Geschichten handeln vom Leben der Menschen im Ries in den vergangenen rund 300 Jahren. Ein Schwerpunkt liegt auf der Alltagskultur, der andere auf der Entwicklung der Landwirtschaft. Dazu kommen mehrere

Sonderausstellungen pro Jahr. Schon bei der Ankunft beeindrucken die Museumsgebäude. Sie gehören zum Komplex des ehemaligen Klosters Maihingen in dem gleichnamigen Ort nahe der Stadt Nördlingen: Im ehemaligen Brauhaus wurde 1984 das „Rieser Bauernmuseum“ eröffnet. Dort ist heute auf vier Stockwerken die Ausstellung „300 Jahre Alltagskultur im Ries“ zu sehen.

Von Handarbeit bis Hanomag

Die zweite Dauerausstellung ist in der ehemalige Klosterökonomie zu sehen. Der Eingang durchs Scheunentor passt perfekt zum Thema, denn hier dreht sich alles um die „Rieser Landwirtschaft im Wandel“. „Über Jahrhunderte hinweg hat sich in der Landwirtschaft relativ wenig bewegt“, weiß Conny Zeitler, „dann ist von 1800 bis 1950 unglaublich viel passiert.“ Museumsgäste erleben diese Veränderungen von der Hand-

Links: In der ehemaligen Klosterökonomie erleben Gäste die „Rieser Landwirtschaft im Wandel“. Rechts: Das Vermittlungsprogramm hält spannende Angebote für Klein und Groß bereit.

Ganz rechts: Die Ausstellung „300 Jahre Alltagskultur im Ries“ weckt Erinnerungen.

Fotos: Museum KulturLand Ries



arbeit bis hin zu modernen Maschinen und von den Pächtern, die Abgaben leisten mussten, hin zum Bauern als Landbesitzer und Unternehmer. Wie aufwendig war es, die Produkte zum Verkaufen auf den Markt zu bringen? Wie lief ein Tag bei der Heuernte ab? Immer wieder machen interaktive Stationen, Geräuscheffekte, Filme und Hörtexte die Informationen anschaulich.

„Wir brauchen die Geschichten, um die Objekte in der Ausstellung zum Sprechen zu bekommen.“

Conny Zeitler

Und das ist noch nicht alles: „Die Stärke des Museums ist, dass wir vieles praktisch zeigen können“, meint die Leiterin. „Man schaut sich nicht nur die Ausstellungen an, sondern kann auch den Museumsgarten entdecken.“ Dieses ummauerte Fleckchen Land am Bachlauf ist das Zuhause mehrerer Bienenvölker und bietet auch Platz für Schaufelder. So können Neugierige im Museum zum Beispiel den Weg vom Korn über das Mehl bis hin zum Brot hautnah mitverfolgen. Bei Veranstaltungen wie dem Schnitterfest

(26. Juli 2026) oder dem Kartoffelfest (6. September 2026) sind die Gäste bei der Ernte aktiv dabei. Dazu kommen zahlreiche Angebote für Gruppen oder Kindergeburtstage und Aktionsstage für Klein und Groß. Letztere können zum Beispiel Imkern oder im Herbst Rübengeister schnitzen.

Neben den Angeboten für Kinder rückt das Museum nun – auf Anregung der Besucherinnen und Besucher – das Thema Teambuilding stärker in den Fokus. Außerdem gibt es einige digitale Angebote wie die MuseumsApp und ein Quiz zur Landwirtschaft früher. Auch Geocaching gehört dazu. Die Museumsleiterin findet diese Verknüpfung in die Moderne wichtig: Digitale Angebote eröffnen neue Möglichkeiten, machen das Museum inklusiver und wecken die Neugier. „So kommen die Leute mit dem Muse-



Ein tierisch spannender Tag

Im Jahr 2026 hat das Museum KulturLand Ries ein besonderes Highlight im Programm: Der 8. Donau-Rieser Schaftag findet am 27. September 2026 im und um das Museumsgelände in Maihingen statt. Schafe hüten und scheren, Wolle spinnen und verarbeiten – wie das geht, können Neugierige live erleben. Mitmach-Aktionen, Führungen, Kunsthandwerk und kulinarische Spezialitäten von Schafskäse und Lamm bis Kaffee und Kuchen erwarten die Gäste.

mkir.bezirk-schwaben.de/veranstaltungen



Alte Traktoren in Aktion und jede Menge freiwillige „Ernte-helfer“: Das Schnitterfest zeigt, wie früher in der Landwirtschaft gearbeitet wurde.

Foto: Museum KulturLand Ries

um in Kontakt und meistens schaffen wir es, sie positiv zu überraschen,“ freut sich Conny Zeitler.

Ein weiterer Berührungs punkt ist 2025 in Nördlingen entstanden: Dort wurde das neue Sammlungszentrum des Museums eröffnet. Hier können Objekte, die momentan nicht in den Dauerausstellungen sind, nun besser gelagert und erforscht werden. Bei Aktionstagen vor Ort soll die Öffentlichkeit Einblick in die Arbeit des Museumsteams bekommen.

Erinnerungen im Tante-Emma-Laden

Conny Zeitler ist davon überzeugt, dass sich der Streifzug durch die Rieser Geschichte für alle lohnt – auch wenn sie keinen persönlichen Bezug zu der Gegend haben. Mit dem Blick von außen könne man die Eigenheiten der Rieserinnen und Rieser erkunden, aber auch Gemeinsamkeiten entdecken. Spätestens in der Ausstellung zur Alltagskultur, zwischen Aussteuertruhen aus dem 19. Jahrhundert, dem Friseursalon aus den 1950ern, dem alten Schulzimmer und den Haushaltsgeräten aus vielen Jahrzehnten entdecken die meisten etwas, das Erinnerungen weckt. Früher oder später fangen die Leute dann an, ihre eigenen Geschichten zu erzählen, weiß die Museumsleiterin: „Diese kleinen Zeitreisen mit persönlichen Erinnerungsmomenten – die sind unsere Stärke.“

mklr.bezirk-schwaben.de



MUSEUM
KULTURLAND RIES



Bezirk
Schwaben
Gemeinsam mit dir

Sonderausstellungen 2026

Land.schafft.Klang

Landschaft klingt!

15. März bis 10. Mai

Am Kraterrand

Schwäbisch-fränkische Ortsansichten von Albert Meyer-Gröbenzell

24. April bis 7. Februar 2027

Sound of Schwaben

Fotopreis 2026 des Bezirks Schwaben

25. Juni bis 7. Februar 2027



Infos & Veranstaltungen:
mklr.bezirk-schwaben.de



Im Bann der Jahrtausende

Geheimnisvolle Relikte der Vorgeschichte, historische Schlachtfelder und Bauwerke aus vielen Jahrhunderten: Überall im Ferienland DONAURIES lassen sich Spuren einer langen Geschichte erkunden.

Die Vorstellung ist ebenso schaurig wie faszinierend: Wo heute Wanderer einen Blick in die Ofnethöhlen bei Holheim werfen, wurden bei Ausgrabungen die Reste ritueller Kopfbestattungen entdeckt. Über 30 Schädel ruhten dicht an dicht unter der Erde, die meisten stammten von Kindern und Jugendlichen. Die Menschen, die diesen Bestattungsritus pflegten, lebten vor rund 13.000 Jahren. Mit seinen Höhlen und den aussichtsreichen Anhöhen zog das Gebiet, das heute zum Ferienland DONAURIES gehört,

schon früh Siedler an. Davon zeugen die Reste vorgeschichtlicher Befestigungsanlagen, die Hügelgräber und Viereckschanzen aus keltischer Zeit.

Ein keltischer Fürstensitz befand sich am Ipf bei Bopfingen. Rekonstruktionen und Schautafeln geben heute einen Eindruck von den Dimensionen der Anlage. Ein neues Kapitel der Historie schlagen die Überreste römischer Gutshöfe bei Harburg und Nördlingen auf.

Oben: Ofnethöhlen bei Holheim

Foto: Dietmar Denger



Klostermühlenmuseum Thierhaupten

... Kleinod an der Friedberger Ach
für Erlebnisführungen, Firmenretreats
und Veranstaltungen der besonderen Art!

... Brotbacken
... Büttenpapier schöpfen
... Märchen und Müsli





Reichsstraße in
Donauwörth
Foto: Dietmar Denger

Nach den Römern kamen die Fürsten des Mittelalters, die ihre Burgen auf den Anhöhen errichteten. Einige sind heute zu verwunschenen Ruinen verfallen, andere wurden später zu prächtigen Schlössern umgebaut. Außerdem beeindrucken die stolzen Kirchen und Klöster, prachtvolle Zeugen für den einstigen Reichtum und die Macht der Kirche.

Stolze Bürger und blutige Schlachten

Doch nicht alle mussten sich dem ortsansässigen Adel beugen. Nördlingen und Donauwörth waren als Freie Reichsstädte nur dem Kaiser unterstellt. Vom Selbstbewusstsein ihrer Bürger zeugen heute noch aufwendige Bauten, etwa entlang der Reichsstraße in Donauwörth. In Nördlingen erinnert die vollständig erhaltene und begehbarer Stadtmauer an die Blütezeit im Mittelalter.

In den folgenden Jahrhunderten war das Gebiet des Ferienlandes DONAURIES immer wieder Schauplatz blutiger Schlachten. Im Dreißigjährigen Krieg trafen kaiserliche und schwedische Truppen vor den Toren der Stadt Nördlingen aufeinander. Besonders blutig ging es einige Jahrzehnte später während des Spanischen Erbfolgekriegs zu: Am 2. Juli 1704 fanden in der Schlacht am Schellenberg bei Donauwörth an


DINKELSBÜHL
Schönste Altstadt Deutschlands (FOCUS)

EIN MALERISCHES GESAMTKUNSTWERK

Bunte Fachwerkhäuser, enge Seitengassen umgeben von einer vollständig erhaltenen Stadtmauer und der nostalgische Charme des historischen Städtchens bieten das gewisse Etwas.

Ob für einen Tagesausflug oder zu einer Veranstaltung, ob als Gruppe oder individuell, Dinkelsbühl ist immer eine Reise wert.

TOURISTIK SERVICE DINKELSBÜHL - täglich geöffnet
Telefon: 0 98 51/902 440 | www.tourismus-dinkelsbuehl.de



Erleben Sie bei einer Führung Wehrgänge, Gefängnisse, die barocke Schlosskirche, den Gerichtsraum und vieles mehr. Eine Zeitreise ins Mittelalter.

Oder buchen Sie unsere beheizbaren Räume für Ihre Hochzeit, Firmen- und Familienfeste.

Die Harburg – immer ein besonderes Erlebnis!

Saison: 14. März bis 08. November 2026



**Gemeinnützige
Fürst zu Oettingen-Wallerstein Kulturstiftung**
Burgstr. 1 • 86655 Harburg
Tel. 09080/96860 • www.burg-harburg.de



Marktplatz mit Tilly-Denkmal in Rain am Lech.

Foto: erlebe.bayern – Florian Trykowski

einem einzigen Tag rund 16.000 Mann den Tod. Am 13. August 1704 brachte die Schlacht bei Höchstädt die entscheidende Niederlage für die französisch-bayerischen Truppen. Wie es dazu kam und welche Folgen es hatte, erfahren Interessierte auf dem Denkmalweg und in einer Ausstellung im Schloss Höchstädt. Wie das Schloss Höchstädt öffnen weitere historische Bauten im Ferienland DONAURIES ihre Türen für

Neugierige. Die Schlösser und Museen der Region erzählen von fürstlichem und bäuerlichem Leben, von der Entwicklung der Städte, von Kindheitsträumen, technischem Fortschritt, Geologie und Kunst. Mit Rallyes, Aktionstagen, Audio-Führungen und einer gemeinsamen Rätseltour sind sie spannende Ausflugsziele für die ganze Familie. Wer sich für Handwerk und Technik interessiert, ist auch im Klostermühlensmuseum in Thierhaupten richtig: Es zeigt nicht nur, wie früher aus Getreide Mehl wurde, sondern gibt Einblick in die Funktionsweise von Öl-, Säge- und Papiermühlen. Eine Druckwerkstatt gehört ebenfalls zum Museum, das bei Veranstaltungen und Führungen immer wieder zum Leben erwacht.

[www.ferienland-donauries.de/
lehren/sehenswert](http://www.ferienland-donauries.de/lehren/sehenswert)



5 aus 13 miträtseln und gewinnen!



Hier wird der Museumsbesuch zur spannenden Rätseltour! 13 Schlösser und Museen im Ferienland DONAURIES laden mit der Aktion „5 aus 13“ dazu ein, zu Museumsdetektiven zu werden. Wer das Rätsel gelöst hat, bekommt an der Kasse einen Stempel und eine kleine Belohnung. Bereits mit drei Stempeln besteht die Chance auf einen Gewinn. Mit fünf Stempeln ist die Teilnahme an der Verlosung der Hauptgewinne sicher.


DONAURIES
SCHLÖSSER & MUSEEN

mach mit!

Das Rätselheft zur Aktion ist bei allen teilnehmenden Häusern erhältlich: Käthe-Kruse-Puppen-Museum in Donauwörth, Goldbergmuseum in Goldburghausen, Schloss Harburg, Kulturschloss Höchstädt, Schloss Leitheim, Museum Kulturland Ries in Maihingen, RiesKraterMuseum Nördlingen, Stadtmuseum Nördlingen, Bayerisches Eisenbahnmuseum in Nördlingen, Heimatmuseum Oettingen, Residenzschloss Oettingen, Heimatmuseum Rain und Kunstmuseum Donau-Ries in Wemding.

Von Sommerfeeling bis Adventszauber

Im Ferienland DONAURIES ist das ganze Jahr über viel los. Traditionsfeste laden zum Mitfeiern ein, Konzerte und Theater vor besonderer Kulisse setzen kulturelle Akzente.

Freilichttheater an der
Stadtmauer in Nördlingen

Foto: Fotohaus Hirsch

Ob Musical, Kinderstück oder Klassiker des Bauerntheaters, wenn in Nördlingen an der „Alten Bastei“ eine Aufführung beginnt, spielt eine immer mit: die historische Stadtmauer. Als einzigartige Kulisse verleiht sie den Freilichttheater-Aufführungen ihre ganz eigene Atmosphäre. In Bopfingen wird die historische Stadtmauer bei der „Sommerbühne“ zur Konzertkulisse. Donauwörth hat dagegen eine Ruine zur Kulturstätte auserkoren: Auf der Freilichtbühne am Mangoldfelsen werden jeden Sommer Stücke für Erwachsene und Kinder aufgeführt.



Doch nicht nur unter freiem Himmel erleben Veranstaltungsgäste im Ferienland DONAURIES Kultur vor besonderer Kulisse. Renommierte Konzertreihen wie die Leitheimer Schlosskonzerte und die Oettinger Residenzkonzerte sind weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt. Ein Tipp für Liebhaber klassischer Musik sind zudem die Internationalen Rosetti-Festtage im Ries mit Konzerten an verschiedenen Spielstätten (11. bis 14. Juni 2026).

Aus Tradition besonders

Wer Traditionen erleben möchte, ist im Ferienland DONAURIES ebenfalls richtig. Über 600 Jahre reicht etwa die Geschichte des Stabfestes in Nördlingen (8. bis 11. Mai 2026) zurück. Hier stehen die Kinder im Mittelpunkt, ebenso wie beim Schwäbischwerder Kindertag-Wochenende (24. bis 26. Juli 2026) mit Historienspiel in Donauwörth. Eine lange Tradition haben auch die Faschingsveranstaltungen, die bunten Märkte zu Ostern, die Kirchweihfeste oder der Leonhardiritt, der im November in Fremdingen veranstaltet wird.

Kreative Aktionstage machen Lust auf Kultur, etwa die KulturNachtRain (September 2026). Zum Abschluss des Jahres zeigen die Städte und Orte im Ferienland DONAURIES ihre romantische Seite: Mit festlicher Beleuchtung, duftenden Spezialitäten und besonderen Ideen stimmen sie auf Weihnachten ein.

LEITHEIMER SCHLOSS KONZERTE

20.06.-12.07.2026

10.10.-11.10.2026

SCHLOSS LEITHEIM
a.d. Romantischen Straße

Informationen und Programm anfordern:
Telefon 09097 | 4983060
info@leitheimerschlosskonzerte.de
Schloss Leitheim bei Donauwörth
www.leitheimerschlosskonzerte.de

[www.ferienland-donauries.de/
veranstaltungen](http://www.ferienland-donauries.de/veranstaltungen)



Traumjob trifft Lebensfreude

Leben und arbeiten im Donau-Ries



Berufe, die begeistern – und Orte, die verzaubern

Im Landkreis Donau-Ries gibt es nicht nur traumhafte Landschaften, historische Städte und idyllische Dörfer, sondern auch spannende Jobs und eine starke Wirtschaft. Ob in Maschinenbau, Luftfahrt, Ernährung oder Gesundheitswesen – die Region bietet vielfältige Chancen für jede Lebensphase.

Eine starke Region

Seit 2017 ist der Landkreis Donau-Ries schuldenfrei. Das bedeutet finanzielle Stabilität und ein solides Fundament für Zukunftsinvestitionen – etwa in Bildung, Städtebauförderung und die lebendige Entwicklung der Ortskerne.

Mit einer der niedrigsten Arbeitslosenquoten Deutschlands (nur 2,3 Prozent) ist der Landkreis ein echter Glückstreffer. Zudem hat das Institut der deutschen Wirtschaft die Region als eine der kaufkraftstärksten Deutschlands ausgezeichnet – Platz 7 von 400 Landkreisen und kreisfreien Städten! Jeden Tag pendeln mehr Menschen zum Arbeiten in den Landkreis, als ihn verlassen. Das zeigt: Die Region ist nicht nur ein toller Wohnort, sondern auch ein wirtschaftlicher Magnet.

Jobs finden leicht gemacht

Das Wirtschaftsportal **DONAURIES** bringt Arbeitgeber und Talente schnell zusammen – egal ob Ausbildung, Quereinstieg oder berufliche Weiterentwicklung. Die regionale Jobsuchmaschine macht das Finden von Traumjobs so einfach wie nie:

www.wirtschaft-donauries.bayern/jobs



Foto: MK-Fotografie

Fachkräfte von morgen
bei der Projektwoche SchuleWirtschaft



Foto: MK-Fotografie

Traumjob gefunden
mit der Jobsuchmaschine



Foto: MK-Fotografie

Branchenvielfalt
im Landkreis Donau-Ries

Wirtschaftsförderverband DONAURIES e.V.

Pflegstraße 2, 86609 Donauwörth

Tel. 0906 74-1903

www.wirtschaft-donauries.bayern

Zur Website des Wirtschaftsförderverbands
DONAURIES e.V.



Auf zur Zeitreise!



Ritter, Grafen und Kirchenfürsten

Prächtige Schlösser und trutzige Burgen zeugen im Ferienland DONAURIES von einer fürstlichen Vergangenheit. Heute beherbergen manche spannende Museen, während andere zum Rahmen für Kulturerlebnisse oder kulinarische Genüsse geworden sind.

[www.ferienland-donauries.de/
sehenswert/burgen-schloesser](http://www.ferienland-donauries.de/sehenswert/burgen-schloesser)



Burg Katzenstein

Klirrende Schwerter und prasselndes Feuer: Auf Burg Katzenstein in Dischingen wird bei Veranstaltungen die Zeit des Mittelalters lebendig. Die ehemalige Stauferburg aus dem 12. Jahrhundert beherbergt auch ein Museum und lässt sich während der Saison bei Führungen erkunden.



Residenz Oettingen

Barocke Pracht bezaubert Gäste der Residenz Oettingen. Im Museum erfahren sie einiges über die mehr als 900 Jahre lange Geschichte des örtlichen Fürstenhauses. Ein besonderes Erlebnis sind die Residenzkonzerte.

Foto: Fürst zu Oettingen-Spielberg'sche Verwaltung



Schloss Harburg

Eine der größten, ältesten und besterhaltenen Burgenanlagen Süddeutschlands thront über der gleichnamigen Stadt an der Wörnitz: Schloss Harburg ist gut über den Märchenweg zu erreichen. Bei Führungen werfen Neugierige einen Blick in die Gebäude. Immer wieder wird das Schloss zum Schauplatz verschiedener Veranstaltungen. Einige Räume, darunter der prächtige Fürstensaal, können auch für private Feiern gemietet werden. Foto: Dietmar Denger

Schloss Leitheim

Schloss Leitheim bei Kaisheim zeugt von Macht und Reichtum der Kaisheimer Äbte. Sie ließen den prunkvollen Barockbau über dem Donautal als Sommersitz errichten. Weithin bekannt sind die Leitheimer Schlosskonzerte im Rokokosaal.

Foto: Maximilian Semsch



Schloss Baldern

Die Grafen und Fürsten zu Oettingen ließen sich mit Schloss Baldern bei Bopfingen eine Burg zum prächtigen barocken Herrschaftssitz umbauen. Bei Führungen tauchen Besucher ins höfische Leben des 18. Jahrhunderts ein.



Schloss Höchstädt

Im Jahr 1704 wurde vor den Toren von Schloss Höchstädt eine Schlacht geschlagen, die über die Vorherrschaft in Europa entscheiden sollte. Mehr darüber erfahren Geschichtsfans im Schloss, das gleich mehrere Ausstellungen beherbergt. Spannende Themen und zahlreiche Mitmachstationen machen es zum idealen Familienziel.

Foto: Uli Wagner

Schlösser und Burgen im Ferienland DONAURIES entdecken!



KULTURSCHLOSS HÖCHSTÄDT

Pop.Kulturschloss

Schloss Höchstädt a. d. Donau
1. April – 4. Oktober 2026

Die Ausstellung zu „Sound of Schwaben“

www.hoechstaedt.bezirk-schwaben.de

Bezirk Schwaben



Feste, Bräuche & zünftige Traditionen

Traditionelle Veranstaltungen und historische Feste stehen heuer im Jahreskalender der über 1000-jährigen alten Freien Reichsstadt Donauwörth an der „Romantischen Straße“.

Oben: Schwäbischwerder Kindertag-Wochenende
Foto: Städt. Tourist-Information Donauwörth/
Stefan Münchmeyer

Schlendert man durch die farbenprächtige Häuserkulisse der Reichsstraße oder das historische Rieder Tor auf die schmucke Altstadtinsel Ried, wird einem klar, dass sich hinter diesen Mauern interessante Historie, unzählige Histörchen und jede Menge Traditionen verbergen!

Brunnen und Wasserspiele plätschern leise vor sich hin, es grünt und blüht an allen Ecken und Enden und an historischen Gebäuden oder dem Alten Donauhafen kann man einen Hauch Stadtgeschichte einfangen. Und mehr noch: kunsthistorische Schätze und Museen, wie das berühmte Käthe-Kruse-Puppen-Museum mit der Sonderausstellung „Abgestaubt!“, machen neugierig auf einen Besuch.

Für den Ausgleich neben dem Sightseeing-Programm sorgen vielseitige Sportmöglich-

keiten: Radeln, Angeln, Wandern, Bootswandern, ein 18-Loch-Golfpark, eine Kletterhalle oder das herrlich gelegene Freibad auf dem Schellenberg mit Panoramablick. Im Sommer locken zudem die Freilichtbühne und die Bier- und Sommergarten.

Wer es besinnlicher möchte, für den bieten Kirchen und Orte der Stille das nötige Ambiente. Sie alle liegen an den unzähligen Wallfahrts- und Pilgerwegen, an denen die Donaustadt liegt. Man darf sich auf den Facettenreichtum der Stadt freuen: Bunt und liebenswürdig zeigt sich Donauwörth im Sonnenschein, verwunschen im Nebel der Flusslandschaften und bezaubernd im Lichterglanz der Advents- und Weihnachtszeit.



Veranstaltungshöhepunkte 2026



Tanz um den Maibaum
am 1. Mai auf dem Fischerplatz

Foto: Städt. Tourist-Information Donauwörth/Markus M. Sommer

9./10. Mai

Donauwörther Maimarkt mit Europa-Wochenende

Eine der größten traditionellen Donauwörther Veranstaltungen, die es seit dem Jahr 1030 gibt: mit 90 Markt-Ständen, historischen Zillenfahrten der Donauwörther Fischerstecher und verkaufsoffenem Sonntag des Einzelhandels.

3. bis 6. Juni

Donauwörther Fischerstechen mit Inselfest

Dieser historische Donauwörther Schiffer- und Fischerwettstreit reicht in seinem Ursprung bis in das Jahr 1737 zurück. Einige Zeit wurde er nicht mehr gepflegt und vergessen, jedoch vor einigen Jahrzehnten wieder neu belebt! Das historische Fischerstechen ist eingebettet in das Inselfest auf der Altstadtinsel Ried.



Mehr über Donauwörth:
Der QR-Code führt direkt zur Website.



Fischerstechen
Wettstreit mit Tradition

Foto: Städt. Tourist-Information Donauwörth

24. bis 26. Juli

Schwäbischwerder Kindertag-Wochenende

Die reiche Stadt- und Reichshistorie wird spielerisch lebendig, wenn im Zwei-Jahres-Rhythmus über 1000 Kinder und Akteure in historisch-stimmigen Gewändern ihre eigene Heimatgeschichte „spielen“. Das gesamte Wochenende ist Spiel und Spaß für Kinder und Familien angesagt mit dem Höhepunkt am Sonntag mit großem Historienspiel und farbenprächtigem Festzug.

19. November bis 6. Januar 2027

Donauwörther Weihnachtsduft

Eine stimmungsvolle Advents- und Weihnachtzeit ist in Donauwörth erlebbar mit Plätzleweg, DONwud-Festival, Schlittschuhbahn und vielen Aktionen, Stadt- und Turmführungen, Konzerten und dem Romantischen Weihnachtsmarkt auf der Altstadtinsel Ried.

Ganzjährig – Offene Stadt- und Themenführungen

Die alte Freie Reichsstadt bietet ganzjährig offene Stadt-, Themen, Turm- und Museumsführungen an. Für Selbstentdecker gibt es zudem geführten Audio-Touren-Spaß und Flyer für Spaziergänge – auch online verfügbar.



Die Moser-Häuser mit dem Torturm – Monheims Wahrzeichen – am Marktplatz

Foto: Dietmar Denger

Zeitreise im Drei-Stämme-Eck

Wo Schwaben, Franken und Altbayern zusammentreffen, geben sich Abraham, Luther und die Heilige Walburga ein Stelldichein: Das Jurastädtchen Monheim lässt sich auf einer kurzweiligen Lauschtour erkunden.



Tore, Türme, Fachwerkhäuser und ein sprudelnder Brunnen: Der Monheimer Marktplatz ist ein idyllisches Fleckchen. Mit einem Smartphone und etwas Fantasie verändert sich die Szene völlig: Händler aus fernen Ländern drängen in die Stadt, Kutscher und Boten wechseln ihre erschöpften Pferde, Pilger strömen in Scharen zu Kirche und Kloster. Mit der Lauschtour „Kleines Monheim, große Geschichte“, die am Rathaus startet, taucht man in die wechselseitige Vergangenheit der Stadt ein.

Schon die „dreisprachige“ Begrüßung weist auf eine Besonderheit hin: Monheim liegt im Drei-Stämme-Eck. Hier treffen die Gebiete der Franken, Schwaben und Altbayern aufeinander. Unterschiedliche Dialekte und verschiedene (Küchen-)Traditionen prägen die kulturelle Vielfalt, die sich durch die Lage der Stadt noch erhöhte: Bereits in römischer Zeit führte eine wichtige Verbindungsstraße durch

den Ort. Wer aus Augsburg gen Norden reiste, kam durch Monheim, ob geschäftlich unterwegs oder auf der Flucht – wie Martin Luther im Jahr 1518. Nachdem der Reformator sich geweigert hatte, seine Thesen zu widerrufen, drohte ihm als Ketzer der Scheiterhaufen. Für eine Nacht fand er in Monheim Zuflucht – und damit ausgerechnet an einem Ort, der als Pilgerstätte zu Reichtum gekommen war.

Wunder, Stuck und ein Knaller

Noch heute werden in der Seitenkapelle der Stadtpfarrkirche Reliquien der Heiligen Walburga aufbewahrt. 893 kamen sie mit einer großen Prozession nach Monheim, wie auf einem Fresko in der Kirche zu sehen ist. Mehrere Wunderheilungen sollen sich unterwegs ereignet haben.

Die Pilgerströme ließen die Einnahmen kräftig sprudeln. Der Erbauer des Rathauses verdankte seinen Reichtum jedoch dem Geldgeschäft. Der jüdische Hoffaktor Abraham Elias Model ließ den großbürgerlichen Bau errichten und mit prächtigen Stuckdecken ausgestalten. Sie zeigen Szenen aus dem Alten Testament und blieben zum Glück erhalten, nachdem die Juden 1740 gezwungen wurden, Monheim zu verlassen. Heute prägt das Erbe der verschiedenen Religionen, Konfessionen und Stämme das Stadterlebnis. Die Lauschtour hat aber noch mehr zu bieten – etwa einen echten „Knaller“. Reinhören lohnt sich garantiert!

www.monheim-bayern.de



Kreuzgang des ehemaligen Klosters Foto: Dietmar Denger



Mehr über Monheim:
Der QR-Code führt direkt zur Website.



Unterwegs auf der Wörnitz mit Blick zur Harburg Foto: erlebe.bayern – Frank Heuer

Auszeit zwischen Burg und Fluss

Weithin sichtbar thront die Harburg auf dem Rand des Rieskraters. Zu ihren Füßen bezaubert die gleichnamige Stadt an der Wörnitz mit märchenhaften Entdeckungen.

Das Wasser spielt eine besondere Rolle in Harburg. Im Sommer herrscht Urlaubsstimmung am Wörnitzstrand. Kinder planschen im flachen Wasser, Kanufahrer und Stand-up-Paddler machen Pause, die Gäste in den Biergärten – bei schönem Wetter beliebte Treffpunkte – beobachten das Treiben. Am Ufer lädt der neue WörnitzWasserWeg dazu ein, mehr über den Fluss zu erfahren. Auf der gut elf Kilometer langen Strecke warten elf Stationen, die enthalten, wie die Wörnitz die Landschaft geformt hat und warum sie so wichtig ist für Mensch und Natur. Dank Frosch „Wörni“ und Mitmach-Stationen ist die Erkundungstour auch für Kinder spannend. Damit die Strecke nicht zu lang wird, können Familien auch nur einen Teil des Wegs gehen.

Neben dem Flussgenuss hält Harburg weitere Entdeckungen bereit. Über die historische Steinerne Brücke schlendert man in die Altstadt mit ihren engen Gassen und dem beeindruckenden Fachwerk-Rathaus. Zwischen den geschichtsträchtigen Fassaden schmücken den Sommer über farbenfrohe Häkel-Mandalas die Straßen.



Mehr über Harburg:
Der QR-Code führt direkt zur Website.

Markante Tafeln zeigen die Stationen der Audio-Tour „Harburg hören“: Mit dem Smartphone, ganz ohne App, und in beliebiger Reihenfolge lassen sie die Geschichte der Stadt lebendig werden. Sie erzählen etwa von zerstörerischen Hochwassern der Wörnitz, vom Brückenzoll und den einst fünf Brauereien. Immer wieder spielt die Geschichte der jüdischen Bürger eine Rolle, an die heute die ehemalige Synagoge und der jüdische Friedhof erinnern.

Märchenweg zum Schloss

Bunte Schilder in der Stadt machen auf den Märchenweg aufmerksam. Mit seinen zahlreichen, liebevoll gestalteten Stationen versüßt er den Aufstieg zu Schloss Harburg, einer der ältesten und besterhaltenen Burgenanlagen Süddeutschlands. Bei den kurzweiligen Führungen, die zu den Öffnungszeiten stündlich angeboten werden, können Neugierige den Wehrgang erkunden und einen Blick in die Innenräume werfen – unter anderem in den barocken Festsaal, der immer wieder zum Konzertsaal wird. Überhaupt bieten Burg und Stadt ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm. Aktuelle Termine sind auf den Websites von Stadt und Burg zu finden.

www.stadt-harburg-schwaben.de



In der Harburger Altstadt Foto: Silke Schäfer-Riedel





Unterwegs auf dem Keltenweg am Ipf. Foto: Dietmar Denger

Wanderglück am Zeugenberg

„Die gastlichen 5“ – Bopfingen, Lauchheim, Riesbürg, Kirchheim am Ries und Unterschneidheim – laden am Westrand des Ferienlands DONAURIES dazu ein, Natur, Kultur und Gastfreundschaft zu erleben.

Wer am westlichen Eingangstor zum Ferienland DONAURIES unterwegs ist, entdeckt eine Landschaft, die ihresgleichen sucht: Dort, wo das gewaltige Nördlinger Ries auf die Schwäbische Alb trifft, eröffnet sich Wanderern ein Paradies aus Natur, Kultur und gelebter Geschichte.

Die Region Ries-Ostalb rund um Bopfingen, Lauchheim, Kirchheim am Ries, Riesbürg und Unterschneidheim – bekannt als „die Gastlichen 5“ – empfängt ihre Gäste mit herzlicher Gastfreundschaft, regionalen Spezialitäten und urigen Landgasthöfen. Zahlreiche Touren führen hier nicht nur durch abwechslungsreiche Landschaften, sondern erzählen auch spannende Geschichten aus längst vergangenen Zeiten.

Besonders eindrucksvoll erhebt sich der Ipf, ein markanter Tafelberg, der schon für die Kelten ein Zentrum der Macht war. Die weithin sichtbaren Wall- und Grabensysteme zeugen von seiner Bedeutung als sogenannter Fürstensitz. Heute

lädt ein Besucherzentrum am Fuße des Berges dazu ein, tief in die faszinierende Welt der Kelten einzutauchen. Doch nicht nur historisch ist der Ipf bedeutend – mit seiner seltenen Flora ist er zugleich ein wertvolles Naturdenkmal. Abseits der Wege sprießen auf Trockenrasen und Wacholderheiden Kuhschellen, Silberdisteln, seltene Kräuter und Pflanzen. Wer den Gipfel erklimmt, wird mit einem unvergleichlichen Rundumblick über das Ries und die Alb belohnt.

Ein Highlight für jeden Naturliebhaber ist der Keltenweg, der am Wanderparkplatz am Fuße des Zeugenberg Ipf beginnt. Von dort führt der Weg über das ehemalige Zisterzienserinnenkloster in Kirchheim am Ries auf den Goldberg, durchquert den stillen Osterholzer Wald und kehrt schließlich zurück in die ehemalige freie Reichsstadt Bopfingen. Unterwegs begleiten die Spuren der Kelten die Wanderer auf Schritt und Tritt.

Daneben bietet die Region eine Vielzahl kleinerer Wander-Schmuckstücke. Vier familienfreundliche Erlebnispfade in Kirchheim am Ries laden dazu ein, Natur auf spielerische Weise zu entdecken. Und auch in Lauchheim lohnt sich eine Wanderrung: Rund um Schloss Kapfenburg, einst eine bedeutende Deutschordensfeste, führen fünf Musikwanderwege zu beeindruckenden Aussichtspunkten, die das Schloss und die liebliche Landschaft in Szene setzen.

www.ries-ostalb.de



Ries-Ostalb
Die gastlichen 5



Mehr Infos über „Die gastlichen 5“: Der QR-Code führt direkt zur Website.

Erlebnisschaukel auf dem Kirchheimer Blasienberg

Foto: Carola Schmid





Historischer Markt in Oettingen Foto: Werner Rensing

Schwerterklirren und Geigenklang

Die Residenzstadt Oettingen i. Bay., deutschlandweit bekannt durch das Oettinger Bier, liegt idyllisch am Nordrand des UNESCO Global Geoparks Ries und ist zugleich Teil des Ferienlandes DONAURIES. Sie lädt zu Zeitreisen und Musikgenuss in prächtiger Kulisse ein.



Der Helm sitzt, das Ross ist gesattelt, das Schwert blitzt im Sonnenlicht – wenn die Ritter zum „Turney“ antreten, verwandelt sich die Fürstenstadt Oettingen in eine Bühne vergangener Jahrhunderte. Vom 15. bis 17. Mai 2026 erwacht beim Historischen Markt das Mittelalter zu neuem Leben. Dutzende Handwerker zeigen alte Künste: Sie gerben Leder, färben und weben Wolle, schöpfen Papier und bieten Einblicke in längst vergangene Berufe. Händler preisen feine Stoffe, Schmuck, Lederwaren, Seifen und Süßes an. In den Feldlagern duftet es nach rustikalen Speisen, während Gaukler, Musiker, Zauberer und Geschichtenerzähler auf sechs Bühnen für Unterhaltung sorgen. Ein Wochenende lang wird Oettingen zum Tor in eine andere Zeit – voller Klang, Farbe und Leben.

Auch wenn gerade kein Historischer Markt stattfindet, hat Oettingen für Geschichtsliebhaber viel zu bieten. Der Marktplatz, auf dem sich



Mehr über Oettingen:
Der QR-Code führt direkt zur Website.

eindrucksvoll barocke und Fachwerkfassaden gegenüberstehen, erzählt von der einstigen Teilung der Stadt, über die zwei Grafen – einer evangelisch, einer katholisch – herrschten. Was es damit auf sich hat und welche spannenden Geschichten Oettingen sonst noch birgt, erfahren Besucher bei Stadtführungen, bei einem Rundgang mit dem Nachtwächter oder mit der Bayern History App, die zu einem hörspielgeführten Spaziergang durch die Stadt einlädt.

Musikgenuss im Spätsommer

Das Residenzschloss verleiht Oettingen seinen fürstlichen Glanz. Erbaut im 17. Jahrhundert und reich verziert mit kunstvollem Wessobrunner Stuck, öffnet es bei Führungen und besonderen Veranstaltungen seine prachtvollen Tore. Einen besonders festlichen Rahmen bietet es für das Internationale Violinfestival, das vom 31. August bis 6. September 2026 bereits zum zehnten Mal in Oettingen stattfindet. Renommierte Violin-Dozenten geben ihr Wissen an junge Talente weiter, die ihr Können bei den feierlichen Abschlusskonzerten präsentieren. Auch die Dozenten selbst sowie namhafte Gastmusiker sorgen während der Festivalwoche für musikalische Höhepunkte. Aktuelle Informationen finden Interessierte im Online-Veranstaltungskalender der Stadt. Und wer nach so viel Kultur noch frische Luft sucht, entdeckt rund um Oettingen eine reizvolle Naturkulisse – mit idyllischen Rad- und Wanderwegen sowie dem erfrischenden Wörnitz-Flussbad.

www.oettingen.de



Barock- und Fachwerkfassaden am Oettinger Marktplatz
Foto: Werner Rensing





Kulinarische Entdeckungstour

Unterwegs zum Genuss

Picknick im Grünen oder festliches Menü, Traditionsküche oder einfallsreiche Kreationen: Das Ferienland DONAURIES hat für jeden Appetit die passende Spezialität parat. Und da beste Zutaten direkt vor Ort wachsen, erleben Feinschmecker eine verlockende Vielfalt an frischen, regionalen Genüssen.





Der Geist des Kraters

In Alerheim hat die Familie Scheible in einer ehemaligen Brauerei eine Destillerie eingerichtet. Ihr Gin mit Zutaten aus dem Rieskrater hat voll eingeschlagen!

Oben: Arbeiten zusammen für ausgezeichneten Gin: Dr. Karl Scheible mit Frau und Kindern | Unten: Oma Luise brachte mit ihrem Kräuterlikör den Stein ins Rollen. Fotos: Scheible Bräu & Spirituosen GmbH

„Jedes Ende wird ein Anfang sein“, singt Peter Maffay. Was vielleicht etwas abgedroschen klingt, trifft auf die Meteoriten Destille in Alerheim voll zu. Das Ende der jahrhundertelangen Brautradition, die bis ins Jahr 1621 zurückreichte, machte den Weg frei für die Produktion erstklassiger Spirituosen, die sich über den Riesrand hinaus einen Namen gemacht haben. Wo früher Bierflaschen befüllt wurden, werden jetzt Gin und Likör hergestellt, Tastings veranstaltet und Feste gefeiert.

„Wir wollten ein Projekt starten, das die Räume wieder mit Leben füllt“, erklärt Clemens Scheible. Sein Vater, Dr. Karl Scheible, ist der Gründer der Destille. Sie ist ein richtiges Familienunternehmen, bei dem sich drei Generationen

einbringen: von der Großmutter über Dr. Scheible und seine Frau – im Hauptberuf Allgemeinärzte – bis hin zu den drei erwachsenen Kindern. „Jeder steuert ein bisschen was bei“, erzählt der Sohn. „Der Stein, der das ganze ins Rollen gebracht hat, kam von der Oma.“ Deren selbstgemachter Kräuterlikör kam bei Familienefesten so gut an, dass die Idee entstand, ihn zu vermarkten. Das Rezept ist natürlich geheim, Karl Scheible verrät aber immerhin so viel: „Wesentlich ist eine Minze, die bei meiner Mutter hinten im Garten wächst.“ Der Familienklassiker bekam den offiziellen Namen „Krater Feuer“, ein Hinweis auf seine Herkunft. Schließlich liegt der Ort Alerheim mittig im Einschlagskrater des Riesmeteoreiten.

Arbeitseinsatz am Kraterrand

Der Weg zur Erweiterung der Produktpalette führte an den Kraterrand: Dort wachsen auf sonnigen Wacholderheiden die schwarzen Beeren, die seit Jahrhunderten für die Herstellung von Gin verwendet werden. Ein Freund der Familie hatte den Scheibles vorgeschlagen, daraus etwas zu machen. „Wir haben dann zuerst eine Erlaubnis von der Unteren Naturschutzbehörde gebraucht“, erklärt der Destillerie-Gründer. Erst dann durften die Beeren für die gewerbsmäßige Verwendung in dem Land-





Oben: Bei der Wacholderernte sind Handschuhe gefragt.
Unten: Der Cocktail „Red Impact“ ist eine Kreation der Scheibles.

Fotos: Scheible Bräu & Spirituosen GmbH

schaftsschutzgebiet geerntet werden. Um etwas zurückzugeben, beteiligen die Scheibles sich an der Heidepflege, wie Karl Scheible erklärt: „Für je 500 Gramm, die gesammelt werden, geben wir den Grundstückseigentümern den Gegenwert einer Arbeitsstunde als Spende.“

Regionalität ist Ehrensache

Trotz der stacheligen Früchte ist die Erntezeit für Clemens Scheible ein Highlight. „Das ist immer ein größeres Happening, wo Freunde und Familie zusammenkommen und Wacholderbeeren ernten und dann gibt's Kaffee und Kuchen“, erzählt er mit einem Lächeln. Außerdem lohnt sich der Aufwand, wie sein Vater erläutert: „Die Wacholderbeeren, die hier wachsen, haben eine größere Anzahl an Geschmacksfacetten und auch eine höhere Intensität.“ Das hat die Familie im Geschmacksvergleich mit gekauften Beeren herausgefunden. Als Mitglied bei „Geopark Ries kulinarisch“ hat sich die Meteoriten Destille zudem einem Ehrencodex verpflichtet, der unter anderem besagt, dass die Hauptzutaten ihrer Produkte aus dem Ries kommen müssen.

Für die regionale Note sorgt neben dem Wacholder ein heimisches Gemüse, wie der Destillerie-Chef verrät: „Eine charakteristische Zutat in unserem Gin ist die Rhabarberwurzel. Sie ist dafür verantwortlich, dass der Geschmack unheimlich lange nachklingt.“ Als ihre erste Kreation, der „Krater Noster“, fertig war, wünschten die Scheibles sich ein objektives Urteil. Deshalb reichten sie den Gin bereits im ersten Jahr bei der renommierten „San Francisco World Spirits



Competition“ ein. Das Ergebnis der Juroren: Double Gold, die höchste Auszeichnung, die in diesem Jahr nur 18 Gins weltweit erhielten. Zahlreiche weitere Auszeichnungen folgten.

Damit war der Anfang gemacht. Ein zweiter Gin mit dem poetischen Namen „Luna Portum“, Tor zum Mond, entstand als Hommage an die Astronauten, die immer wieder zu Trainings ins Ries kommen. Das neuste Produkt ist der „Asteroid“, ein Johannisbeerlikör mit einem extra dafür kreierten Gin. Einen eigenen Cocktail haben die Scheibles auch schon im Repertoire, den „Red Impact“ mit Rhabarbersirup und Rote-Bete-Saft. Weitere Cocktail-Tipps gibt es bei den Tastings, die über die Website der Destillerie gebucht werden können. Wer daran teilnimmt, erfährt auch mehr über die Herstellung des Gins, etwa, warum Kälte und Wärme eingesetzt werden oder dass der Gin zu den Geisten gehört, bei denen die Zutaten vor der Destillation mit Alkohol vermischt werden.

Immer wieder ist die Meteoriten Destille auf Veranstaltungen und Messen vertreten. Dann sind die Scheibles auch ein wenig als Botschafter für das Ries unterwegs. „Unser Sprüchle ist: Wir kommen aus Deutschlands größtem Meteoritenkrater“, erzählt Dr. Scheible. Manche wissen dann gleich Bescheid, den anderen berichtet er von dem Einschlag, dem Suevit, den Astronauten – und von der Landschaft, deren Früchte den Gin so besonders machen.

www.meteoriten-destille.de



Den Krater kulinarisch genießen

Die regionalen Partnerbetriebe „Geopark Ries kulinarisch“ laden ein zur geschmacklichen Entdeckungsreise durch den Meteoritenkrater.



Parkhotel Donauwörth
www.parkhotel-donauwoerth.de



Wallfahrtswirt
www.wallfahrtswirt.de



Literaturcafé
literaturcafe.am.geopark@gmail.com



Goldener Hirsch
www.goldener-hirsch-donauwoerth.de



Gastronomiebetriebe Senz
www.kreuzdirgheim.de



Landgasthof Adler
www.adler-utzmemmingen.de



Donare Brennerei
www.brennerei-appl.de



Heide-Allianz Donau-Ries
www.heide-allianz.de



Hertle Kartoffelhof
kartoffelhof-hertle@t-online.de



Fürst Wallerstein Brauhaus
www.fuerstwallerstein-brauhaus.de



Obere Mühle Laub
www.obere-muehle-laub.de



Der Sonnenhof
www.bauernshop.de



Kaffeerösterei SAMOCCA
www.samocca-noerdingen.de



Meteoriten Destille
www.meteoriten-destille.de

Gastronomen

Produzenten

Veredler

Geopark Ries e. V.
Pflegstraße 2
86609 Donauwörth
Tel.: 0906 74-1901
info@geopark-ries.de



Weitere Informationen unter
www.geopark-ries.de

Auf Genussreise durchs Ries

Ob traditionell oder weltoffen, die Küche im Ferienland DONAURIES sorgt für besondere Genussmomente. Bei kulinarischen Entdeckungstouren wartet eine Fülle an Geschmackserlebnissen in Gasthöfen, Restaurants und Cafés oder direkt in den Hofläden.

Wer im Ferienland DONAURIES unterwegs ist, bemerkt schnell: Hier wachsen beste Zutaten direkt vor Ort. Schon lange gilt die Region als eine Kornkammer Schwabens. Das heimische Getreide wird in der Mühle verarbeitet oder findet als Malz in den örtlichen Brauereien Verwendung. Wo die Böden sandig sind, gedeihen feiner Spargel und erstklassige Kartoffeln. Gemüsefelder und Streuobstwiesen wechseln sich mit Wiesen ab, auf denen Kühe grasen, und an den trockenen Hängen des Rieskraters weiden Schafe. Die Fülle an heimischen Zutaten wird von Bäckereien und Metzgereien handwerklich verarbeitet – und auch von vielen weiteren Genussanbietern.

Genuss aus dem Geopark

Viele Gastgeber schätzen die heimischen Zutaten und möchten ihren Gästen den Geschmack der

Region servieren. Ein Projekt, das sie mit heimatverbundenen Erzeugern zusammenbringt, ist die Initiative „Geopark Ries kulinarisch“. Alle Erzeuger, Veredler und Gastronomen, die daran teilnehmen, haben sich zu einem Ehrencodex verpflichtet. Wenn Produkte oder Gerichte in der Speisekarte mit dem Logo des Netzwerks geschmückt sind, heißt das: Die Hauptzutaten stammen aus dem Geopark Ries, auf Geschmacksverstärker und Fertigprodukte wurde verzichtet. Herdnah gewachsene Zutaten und handwerkliche Verarbeitung machen die regionale Identität bei der Einkehr oder beim Einkaufen in den Hofläden spürbar.

Alle Teilnehmenden werden auf der Geopark-Website vorgestellt. Das Spektrum reicht von der



Im Sommer schmeckt's im Biergarten besonders gut.

Foto: Dietmar Denger

Kaffee, der
nicht nur den
Gaumen verführt,
sondern auch die
Seele wärmt.



Ein Projekt der Lebenshilfe Donau-Ries e.V.





Typische Spezialitäten: Rieser Bauerntorte und frische Kiachle.

Foto: Marco Kleebauer



Einkehrmöglichkeit gesucht? Hier geht's zur Gastronomie!

Meteoriten Destille in Alerheim über Landwirte und Gasthöfe bis zum Café Samocca in Nördlingen. Das inklusive Café mitten in der Nördlinger Altstadt bringt bei einer aromatischen Tasse Kaffee aus der eigenen Rösterei, einem genussvollen Frühstück oder einem Mittagssnack die unterschiedlichsten Menschen zusammen.

Unser Lieblingsort!

ALLE ZOTT MARKEN ZU OUTLET PREISEN!

Bauerntorte trifft Festtagsgans

Ein Muss für kulinarische Entdeckungsreisende ist die Einkehr in einem der Traditionsgasthäuser im Ferienland DONAURIES. Hier stehen regionaltypische Spezialitäten auf der Karte, etwa die Rieser Hochzeitssuppe, die heute zum Glück nicht nur auf Hochzeitsfeiern serviert wird. Vier verschiedene Einlagenkommen bei diesem Rezept in den Suppentopf. Im Herbst darf die Rieser Festtagsgans mit Blaukraut und Knödeln nicht fehlen. Auch Wild- und Fischgerichte sind auf den Speisekarten vertreten.

Wenn es etwas Süßes sein darf, sorgt die Rieser Bauerntorte für ganz großen Genuss. Der beeindruckende Durchmesser von 50 Zentimetern macht dieses Hefegebäck mit Apfelfüllung unverkennbar. Auch die Rieser Kiachle erkennt man auf den ersten Blick: Mit dem goldbraunen Rand, dem hellen „Fenster“ und frischem Puderzucker sind sie ein verlockender Anblick.

Vom feinen Restaurant bis zum Dorfladen-Café bietet das Ferienland DONAURIES für jeden Appetit das Richtige. Immer einen Besuch wert sind die kulinarischen Feste und Veranstaltungen. Auch Kochkurse oder Stadtführungen mit Genussstationen stehen auf dem Programm.

[www.ferienland-donauries.de/
gastronomie](http://www.ferienland-donauries.de/gastronomie)



ZOTT
GENUSSWELT
BISTRO · MARKT · OUTLET

DIE HEIMAT FÜR SCHNÄPPCHENJÄGER

Entdecken Sie regionale Spitzenerzeugnisse, eine außergewöhnliche Vielfalt an Käsespezialitäten und viele weitere Köstlichkeiten.

Genießen Sie Ihren Tag mit unseren herrlich frischen Bistro-Angeboten und freuen Sie sich über alle Zott-Produkte sowie starke Marken zu unschlagbaren Outlet-Preisen.

Ausfahrt Asbach-Bäumenheim Süd
DIREKT AN DER B2

www.zott-genusswelt.de

Naturschutz, der schmeckt!

Die Heide-Allianz Donau-Ries sorgt dafür, dass artenreiche Magerrasen erhalten bleiben.

Oben:
Schafbeweidung nahe
der Burgruine Niederhaus
Foto: MK Fotografie



Schafherden, die über die Hänge ziehen: Dieses Bild gibt es im Ries seit Jahrhunderten. Vor allem am hügeligen Riesrand und auf der Monheimer Alb weiden die Tiere auf den Magerrasen – und erhalten so deren Artenvielfalt. Pflanzen wie Küchenschelle und Frühlings-Enzian oder seltene Tagfalterarten kommen hier dank Schafbeweidung vor.

Die Heide-Allianz Donau-Ries – ein Zusammenschluss aus dem Landkreis Donau-Ries, dem Rieser Naturschutzverein, der Schutzgemeinschaft Wemding Ried und dem Bund Naturschutz – hat sich zur Aufgabe gemacht, in Zusammenarbeit mit Kommunen, Behörden und Vereinen, die Flächen zu pflegen und die Schäferei zu unterstützen.

Wer selbst zum Erhalt der Magerrasen beitragen möchte, genießt das ausgezeichnete Fleisch der Weidelämmer: Donau-Rieser Heide-Lamm steht zum Beispiel bei den „Geopark Ries kulinarisch“-Gastronomen auf der Karte oder wird direkt von einigen Schäfern verkauft. Mehr über Schafe und Schäferei erfahren Interessierte beim 8. Donau-Rieser Schaftag am 27. September 2026 rund ums Museum KulturLand Ries in Mainingen mit Vorführungen, Vorträgen, Ausstellern und natürlich auch kulinarischen Angeboten.

www.heide-allianz.de



Rezept-Tipp: Lammrolle

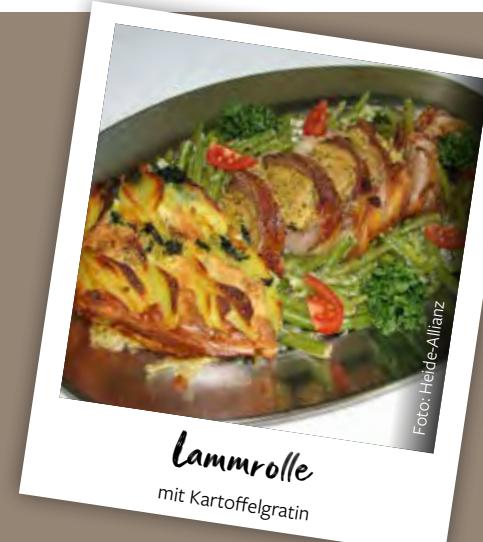
Zutaten

- 1 Bauchlappen vom Lamm
- 2 Scheiben Toastbrot
- 1 EL flüssige Butter
- 100 g Frischkäse
- 1 Eigelb
- 1 Knoblauchzehe
- 2 EL Schnittlauch
- 1 EL Basilikum
- Zwiebel, Wurzelwerk, Rosmarin, Salbei, Brotrinde für die Soße
- Flüssigkeit zum Aufgießen

Zubereitung

Bauchlappen leicht waschen, flach auflegen, mit Pfeffer, Salz und Knoblauch würzen und mit Senf bestreichen. Für die Füllung: Toastbrot würfeln, flüssige Butter sowie Eigelb, Knoblauch, Schnittlauch und Basilikum darunter geben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken, auf dem ausgelegten Bauchlappen verteilen, fest aufrollen und mit Bindfaden oder Rouladennadeln fixieren.

In einem Bräter 20 g Fett oder Öl erhitzen, Fleisch hineinlegen und bei 180 Grad in der Röhre mindestens 1 Stunde bis 1 1/2 Std. braten. Fleisch aus der Soße nehmen, abdecken, ruhen lassen. Soße pürieren oder mit 1 EL Mehl binden. Bindfaden oder Rouladennadeln entfernen, Fleisch aufschneiden und anrichten. Dazu passt gut Kartoffelgratin.



Guten Appetit!

Übernachten und entspannen

Himmlisch gebettet



Ein Zuhause für die Urlaubszeit

Im Ferienland DONAURIES finden Gäste Unterkünfte für jeden Anspruch – vom Wellnesshotel bis zum Campingplatz.

Die einen möchten sich rundum verwöhnen lassen oder romantische Stunden zu zweit verbringen, die anderen wünschen sich, ganz nah an der Natur zu sein – im Ferienland

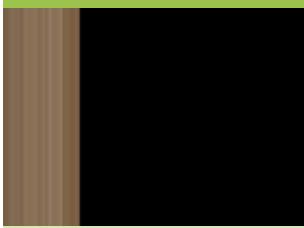
DONAURIES sind sie alle richtig. Ob mitten in einer historischen Altstadt oder auf dem Land: Herzliche Gastgeber sorgen dafür, dass sich ihre Gäste wie zu Hause fühlen.

Ganz nah an der Natur
beim Camping im Ferien-
land DONAURIES
Foto: Marco Kleebauer

[www.ferienland-donauries.de/
gastgeber](http://www.ferienland-donauries.de/gastgeber)



Ferienwohnung in Alerheim



Walter Doppelbauer

Appetshofener Str. 21
86733 Alerheim
Telefon 09085 1673
doppelbauerw@t-online.de

Ferienwohnung

Die geräumige Ferienwohnung liegt im Herzen des Geoparks Ries, nur ca. 10 km von der historischen Nördlinger Altstadt entfernt. Donauwörth erreicht man mit dem Auto in rund 30 Minuten. Die Wohnung im 1. OG bietet zwei Schlafzimmer, einen großen, hellen Wohn- und Essbereich, eine vollausgestattete Küche sowie ein Bad mit Dusche. Zusätzlich steht ein Balkon und ein kostenloser Parkplatz auf dem Grundstück zur Verfügung.

geeign. f. P.	m ²	Etage	€/T.	€/+ P.
1-4	80	OG	78,-	-



Gasthof Krone



Michael Hiltner

Marktstraße 22 · 86657 Bissingen
Telefon 09084 91400
hotel@krone-bissingen.de

www.krone-bissingen.de

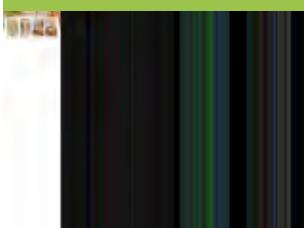
Hotel/Gasthof

Urlaub oder Geschäftsreise? Genießen Sie Ihren Aufenthalt in unser modernen und eleganten Zimmern mit offen gestaltetem Badezimmer, großer Dusche und separatem WC. Unser reichhaltiges Buffet setzt jedem Morgen die Krone auf. Für unsere Radfahrer stehen Waschmaschine, Trockner und E-Bike-Ladestation im Fahrradraum bereit.

	Preis/Tag	+ F	+ HP
EZ:	ab 73,-	8,-	-
DZ:	ab 109,-	8,-/P.	-



FeWo im Usseltal - Zirben Spa***** Ferienwohnung



Adrian & Stephanie Geyer

Sankt Martin Straße 18 · 86653 Daiting
Telefon 0163 5106254
Info@Ferienwohnung-usseltal.de
www.Ferienwohnung-usseltal.de

Herzlich willkommen in unserer mit 5 Sternen (DTV) ausgezeichneten Ferienwohnung für 1 bis 4 Personen.

Freuen Sie sich auf eine stilvolle, moderne Einrichtung aus edlem Zirbenholz sowie einen exklusiven Wellnessbereich mit Whirlpool und Sauna. Ein 70 m² großer Garten mit großzügiger Terrasse lädt zum Entspannen und Verweilen ein. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

geeign. f. P.	m ²	Etage	€/T.
4	70	EG	180,-



Burg Katzenstein



Roswitha Walter

Oberer Weiler · 89561 Dischingen
OT Katzenstein · Telefon 07326919656
info@burgkatzenstein.de
www.burgkatzenstein.de

Ferienwohnung

Sind Sie für eine Nacht Burgherrin und Burgherr in einer historischen Stauferburg aus dem 12. Jahrhundert. Eine der ältesten Burgen Süddeutschlands. Schlafen in alten Gemäuer, wo die Geschichte noch lebendig ist. Die Zimmer befinden sich in der Ringmauer. Der Burghof lädt am Abend zum Verweilen ein.

	Preis/Tag	+ F	+ HP
DZ:	ab 160,-	inkl.	a.A.
4BZ, App.	ab 220,-	inkl.	a.A.



Hotel Restaurant Goldener Hirsch



Hotel/Gasthof

Armin und Christine Schnabel
Reichsstrasse 44 · 86609 Donauwörth
Telefon 0906 3124
info@goldener-hirsch-donauwoerth.de
www.goldener-hirsch-donauwoerth.de

	Preis/Tag	+ F	+ HP
EZ:	75,-	inkl.	26,50
DZ:	125,-	inkl.	26,50






Danubio-Donau-Resorium



Ferienwohnung/Ferienzimmer

Hotel/Gasthof

Michael Öhlhorn
Schützenring 10 · 86609 Donauwörth
Telefon 0177 7167683
info@danubio-donauwoerth.de
www.danubio-donauwoerth.de

geeign. f. P.	m ²	Etage	€/P.	€/+ P.
6	55	EG	ab 55,-	-
4	30	EG	ab 55,-	-







Posthotel Traube



Hotel/Gasthof

Posthotel Traube
Kapellstr. 14-16 · 86609 Donauwörth
Telefon 0906 706440
info@posthotel-traube.de
www.posthotel-traube.de

	Preis/Tag	+ F	+ HP
EZ:	95,-	5,- bis 14,90	-
DZ:	135,-	5,- bis 14,90	-






Parkhotel Donauwörth



Hotel/Gasthof

Hotel/Gasthof

Parkhotel Donauwörth KG
Sternschanzenstr. 1
86609 Donauwörth · OT Parkstadt
Telefon 0906 70651-0
info@parkhotel-donauwoerth.de
www.parkhotel-donauwoerth.de

	Preis/Tag	+ F	+ HP
EZ:	ab 105,-	inkl.	42,-
DZ:	ab 169,-	inkl.	42,-









Landgasthof Schmidbaur



Hotel/Gasthof/Pension

Hotel/Gasthof

Landgasthof Schmidbaur
Zollernweg 2 · 86609 Donauwörth
OT Wörnitzstein · Telefon 0906 706220
info@hotel-schmidbaur.de
www.hotel-schmidbaur.de

	Preis/Tag	+ F	+ HP
EZ:	77,-	7,-	-
DZ:	101,-	7,-/P.	-









Pension Feuerle Sansiviero



Hotel/Gasthof/Pension

Hotel/Gasthof

Rocco Sansiviero
Heilig-Kreuz-Str. 4 · 86609 Donauwörth
Telefon 0906 99980747 o. 0160 4478411
pensionsansiviero.feuerle@t-online.de
www.pension-feuerle.de

	Preis/Tag	+ F	+ HP
EZ:	80,-	ab 10,50	-
DZ:	120,-	ab 10,50	-









Zeitlos. Schön. Echt.



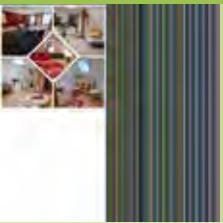
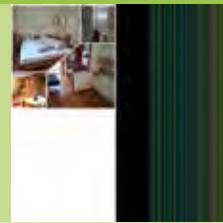
Tracht trifft auf Stilgefühl - traditionell im Herzen, modern im Auftritt. Design, das Bestand hat. Qualität, die bleibt.

Über 1000 m² Verkaufsfläche



EINKAUFERLEBEN AUF ÜBER 1000 m²
Josef-Eigner-Straße 1 · 86682 Gennersbrunn/Rain
Tel: 09090 9679-0 · www.lechtaler.de  

Lechtaler
Dirndl & Tracht seit 1976

Ferienwohnung HEIDI	Ferienwohnung/Ferienzimmer	Ferienwohnung CHRISTINE	Ferienwohnung																
	<p>IHR ZUHAUSE – wenn SIE UNTERWEGS SIND!</p> <p>Zentral gelegen, im Herzen von Donauwörth. Wir bieten Ihnen verschiedene Appartements in unterschiedlichen Größen, mit allem Komfort. Dachgeschoss-Appartement vollklimatisiert. Pauschale pro Kalendermonat auf Anfrage. Kinder bis 3 Jahre frei. Waschmaschine/Trockner im EG. WIR freuen uns auf SIE!</p> <p>Christine Heininger Sonnenstrasse 5 · 86609 Donauwörth Telefon 0151 17369883 Christine.ferienwohnung@gmail.com www.ferienwohnung-donaures.de</p>		<p>IHR ZUHAUSE – wenn SIE UNTERWEGS SIND!</p> <p>Zentral gelegen, im Herzen von Donauwörth. Wir bieten Ihnen verschiedene Appartements in unterschiedlichen Größen mit allem Komfort. Pauschale pro Kalendermonat auf Anfrage. Kinder bis 3 Jahre frei. Waschmaschine/Trockner vorhanden. WIR freuen uns auf SIE!</p> <p>Christine Heininger Münzgasse 1 · 86609 Donauwörth Telefon 0151 17369883 Christine.ferienwohnung@gmail.com www.ferienwohnung-donaures.de</p>																
<p>geeign. f. P. m² Etage €/P.</p> <table> <tr> <td>App. 1-4</td> <td>40-70</td> <td>EG/1. St./DG</td> <td>30,-</td> </tr> <tr> <td>Zi. 1-2</td> <td>20-40</td> <td>1. St.</td> <td>30,-</td> </tr> </table> <p></p>	App. 1-4	40-70	EG/1. St./DG	30,-	Zi. 1-2	20-40	1. St.	30,-	<p>geeign. f. P. m² Etage €/P.</p> <table> <tr> <td>App. 1-3</td> <td>40</td> <td>EG</td> <td>30,-</td> </tr> <tr> <td>Fewo 2-5</td> <td>60-70</td> <td>1. St./DG</td> <td>30,-</td> </tr> </table> <p></p>	App. 1-3	40	EG	30,-	Fewo 2-5	60-70	1. St./DG	30,-		
App. 1-4	40-70	EG/1. St./DG	30,-																
Zi. 1-2	20-40	1. St.	30,-																
App. 1-3	40	EG	30,-																
Fewo 2-5	60-70	1. St./DG	30,-																
<p>Engelkeller</p> 	<p>Pension</p> <p>Fühlen Sie sich bei uns wie Zuhause! In unserer fachlich geführten Pension erwarten Sie helle und stilvoll ein gerichtete Gästezimmer. Am Morgen begrüßen wir Sie mit einem frischen, liebevoll hergerichteten Frühstücksbuffet. Abschließbare Fahrradgarage für Radl-Gäste verfügbar.</p> <p>Angela Müller Zirgesheimer Str. 14 · 86609 Donauwörth Telefon 0906 9303570 info@engelkeller-donau.de www.engelkeller-donau.de</p>	<p>Landcafe SIMA</p> 	<p>Ferienzimmer</p> <p>Willkommen in unserem Cafe am Dorfplatz in Forheim - wo Menschen sich treffen, austauschen und wohlfühlen. In unserem Landcafé erwarten Sie 2 DZ & 2 EZ mit Küchenzeile, Kühlschrank, Dusche, WC. Genießen Sie auch unser Frühstück, kleine Speisen sowie Kaffee oder Tee aus unserer Karte.</p> <p>Matthias Thum Kirchplatz 2 · 86735 Forheim Telefon 09089 7664227 info@landcafe-sima.de www.landcafe-sima.de</p>																
<p></p>	<p></p>	<p></p>	<p></p>																

FENDT

CARAVAN

Wo der Urlaub zu Hause ist



APERO • BIANCO • TENDENZA • DIAMANT

Unser aktuelles Programm 2026 unter www.fendt-caravan.com

www.sewald.com | www.bn-fotodesign.com

Appartements London/New York Ferienwohnung



Ferienwohnungen im idyllischen Forheim – bisher zwei Appartements, ab Herbst 2024 sind es drei Appartements

Lukas Bruckmeyer
Dorfstraße 24a · 86735 Forheim
Telefon 0176 30430140
l.bruckmeyer@donauton.de
www.donauton.de

geeign. f. P.	m ²	Etage	€/P.	€/+ P.
„London“ 4	56	1. St.	52,-	-
„New York“ 3	56	1. St.	52,-	-

Landhotel Waldeck Hotel/Gasthof



Unser Hotel befindet sich zwischen Nördlingen und Dinkelsbühl, umgeben von einer atemberaubenden Naturlandschaft. Hier erwarten Sie nicht nur moderne Zimmer und Suiten, sondern auch unser neues Restaurant, der idyllische Biergarten und unser Schwimmbad mit neuer Sauna. Familie Langenwalder freut sich auf Ihren Besuch.

Landhotel Waldeck
Raustetten 12 · 86742 Fremdingen
OT Raustetten
Telefon 09080 230
urlaub@landhotel-waldeck.de
www.landhotel-waldeck.de

	Preis/Tag	+ F	+ HP
EZ:	85,- bis 115,-	inkl.	29,-
DZ:	140,- bis 190,-	inkl.	29,-

Ferienwohnung BARBARA Ferienwohnung/Ferienzimmer



IHR ZUHAUSE – wenn SIE UNTERWEGS SIND!
Ruhig gelegen mit allem Komfort. Die Ferienwohnung im Dachgeschoss kann auch als WG mit 3 EZ gemietet werden. Pauschale pro Kalendermonat auf Anfrage. Kinder bis 3 Jahre frei. Waschmaschine/Trockner vorhanden. WIR freuen uns auf SIE!

Christine Heininger
Angerstraße 1 · 86682 Genderkingen
Telefon 0151 17369883
Christine.ferienwohnung@gmail.com
www.ferienwohnung-donauries.de

geeign. f. P.	m ²	Etage	€/P.	€/+ P.
2-8	100	1. St.	60,-	30,-
2-6	80	2. St.	60,-	30,-

Pension Moserhaus Pension



Unsere Pension hat 9 DZ und ein EZ im Neubau, 2 Dreibett, 2 DZ und 1 EZ im Altbau. Und 1 Ferienwohnung im Altbau, bestehend aus 2 DZ und 1 EZ mit Küche. Alle Zimmer im Neubau verfügen über TV, WLAN 100000 mbit/s sowie WC und Dusche. Im Altbau hat jede Wohnung ein Gemeinschaftsbad. Zusätzlich bieten wir bei Bedarf Gepäck- und Fahrradtransport an.

Renate Strauß
Marktplatz 5+7 · 86655 Harburg
Telefon 09080 923742
info@moserhaus-harburg.de
www.moserhaus-harburg.de

	Preis/Tag	+ F	+ HP
EZ:	ab 39,-	8,90	-
DZ:	ab 79,-	8,90	-



Freizeit ist Freizeit.

Wenn man sie teilen kann.

Gemeinsame Zeit macht das Leben süßer. Ganz besonders im Urlaub. Und ganz besonders in unserem schönen Ferienland. Daher fördern wir zahlreiche Einrichtungen und Veranstaltungen vor Ort. Für die schönste Zeit des Jahres.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Nordschwaben

Appartement Burgblick

Evelyn Eichholz-Steib
Birkenweg 1 · 86655 Harburg
Telefon 0170 9318488
anfrage@appartement-burgblick.de
www.appartement-burgblick.de

Appartement

Unser ruhig gelegenes Appartement mit Wohlfühlcharakter ist hell, freundlich und modern eingerichtet. Ihnen steht eine sehr gut ausgestattete Küche, ein Essbereich, ein gemütliches Sofa mit TV, ein großes Schlafzimmer sowie ein Bad mit Dusche und WC zur Verfügung. Auf der Südterrasse können Sie Ihren Morgenkaffee mit Blick auf die historische Harburg genießen.

geeign. f. P.	m ²	Etage	€/P.	€/+ P.
4	60	Sout.	45,-/P.	-

Landhotel Oßwald GbR

Familie Oßwald
Badgasse 8 · 73467 Kirchheim am Ries
Telefon 07362 7139
info@landhotel-osswald.de
www.landhotel-osswald.de

Alte Brauerei Mertingen

Franz Nosalski
Hilaria-Lechner-Str. 21 · 86690 Mertingen
Telefon 09078 912320
wirtshaus@alte-brauerei-mertingen.de
www.alte-brauerei-mertingen.de

Hotel/Gasthof

Bei uns übernachten Sie auf dem Land in ruhiger Lage und können dennoch auf mobilen Vorteile am Ortsrand mit Bahnhof und Bundesstraße zurückgreifen. Das zugehörige Restaurant mit vier verschiedenen Gasträumen, einem Saal sowie einer Terrasse runden Ihren Aufenthalt mit kulinarischem Genuss ab.

	Preis/Tag	+ F	+ HP
Classic:	86,-	13,80	-
Business:	94,-	13,80	-

2ND HOME HOTEL GmbH

2ND HOME HOTEL GmbH
Luntenbuck 9 · 86720 Nördlingen
Telefon 090812729330
info@2ndhomehotel.de
www.2ndhomehotel.de

Hotel

Das 2ND HOME HOTEL ist die ideale Adresse für Business-Reisende, design-begeisterte City-Traveller, Erholungssuchende und Aktivurlauber. Hier darf jeder ankommen und sich wohlfühlen – wie in einem zweiten Zuhause.

	Preis/Tag	+ F	+ HP
EZ:	ab 89,-	19,80	-
DZ:	ab 99,-	19,80	-

Landgasthof Weberhans

Christine Kutscher
Westerstraße 15 · 86655 Harburg
OT Mündling
Telefon 09080 1667
info@weberhans.de
www.weberhans.de

	Preis/Tag	+ F	+ HP
--	-----------	-----	------

EZ:	ab 60,-	10,50	a.A.
DZ:	ab 90,-	10,50	a.A.

Groll Hotel Restaurant GmbH & Co. KG

Marcel Groll
Hauptstrasse 24 · 73466 Lauchheim
Telefon 07363 5329
info@roter-ochsen-lauchheim.de
www.roter-ochsen-lauchheim.de

	Preis/Tag	+ F	+ HP
--	-----------	-----	------

EZ:	88,-	12,50	25,-
DZ:	110,-	25,-	50,-

Ferienhaus Hensehof

Christine Rauter
Rohrbach 13 · 86751 Mönchsdeggingen
OT Rohrbach
Telefon 09084 738
hensehof@t-online.de
www.hensehof.de

geeign. f. P.	m ²	Etage	€/2P.	€/+ P.
---------------	----------------	-------	-------	--------

6	80	2. St.	45,-	10,-
---	----	--------	------	------

Legende

- F Frühstück
- HP Halbpension
- €/T Preis pro Tag
- €/P Preis pro Person
- €/2P Preis für 2 Personen
- €+P Preis pro zusätzliche Person
- E-Ladestation
- Eine Übernachtung möglich
- Nichtraucher
- Parkmöglichkeit vorhanden
- Fahrradvermietung
- Radler willkommen*
- Wanderer willkommen*
- Motorradfahrer willkommen*
- Haustiere erlaubt
- Haustiere nicht erlaubt
- Kindergerechte Ausstattung
- Rollstuhlggeeignet
- WLAN
- Balkon, Terrasse, Liegewiese
- Sauna

*Selbstangabe der Betriebe

Hofladen Besel	Ferienwohnung	Ferienwohnung Am Himmelreich	Ferienwohnung																									
 <p>Christoph Besel Riesstraße 13 · 86720 Nördlingen OT Nährmehmingen Telefon 09081 5101 · hofladen-besel@web.de www.hofladen-besel.de</p>	<p>Die großzügige Ferienwohnung „Schlafstall“ hat über zwei Etagen drei Schlafzimmer, ein Wohnzimmer, eine gut ausgestattete Küche sowie ein Badezimmer. Freundliche & ruhig Lage. Handtücher und Bettwäsche werden von uns gestellt. Ihnen stehen Parkmöglichkeiten, ein kleiner Vorgarten mit Sitzgelegenheit und 3 Camping Stellplätze zur Verfügung.</p> <table border="1"> <tr> <td>geeign. f. P.</td> <td>m²</td> <td>€/P.</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>120</td> <td>85,- ab 3 Nächte</td> </tr> </table> <p></p>	geeign. f. P.	m ²	€/P.	5	120	85,- ab 3 Nächte	 <p>Albert und Elisabeth Lechner Am Himmelreich 13 · 86720 Nördlingen OT Holheim Telefon 09081 9862 ferienwohnung-am-himmelreich@gmx.de www.ferienwohnung-am-himmelreich.de</p>	<p>Unsere ruhig gelegene und großzügige Ferienwohnung verfügt über zwei getrennte Schlafräume mit großem Wohnraum, Essküche, Bad/WC und separatem WC. Hervorragender Ausgangspunkt für Wanderungen in unmittelbarer Nähe zum Geopark.</p> <table border="1"> <tr> <td>geeign. f. P.</td> <td>m²</td> <td>Etage</td> <td>€/2 P.</td> <td>€/+ P.</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>77</td> <td>1. St.</td> <td>62,-</td> <td>20,-</td> </tr> </table> <p></p>	geeign. f. P.	m ²	Etage	€/2 P.	€/+ P.	4	77	1. St.	62,-	20,-									
geeign. f. P.	m ²	€/P.																										
5	120	85,- ab 3 Nächte																										
geeign. f. P.	m ²	Etage	€/2 P.	€/+ P.																								
4	77	1. St.	62,-	20,-																								
 <p>Ferienwohnung K. und M. Knappik Gottfried-Jakob-Str. 1 · 86720 Nördlingen Telefon 09081 6318 k-m-knappik@online.de www.ferienwohnung.knappik.website.ms</p>	<p>2 Ferienwohnungen in ruhiger Lage mit sep. Küche, Bad/WC und Dusche. Sat/TV für 2-4 Personen. Die historische Altstadt, das Freibad und das Naherholungsgebiet „Marienhöhe“ sind nur wenige Gehminuten entfernt.</p> <table border="1"> <tr> <td>geeign. f. P.</td> <td>m²</td> <td>Etage</td> <td>€/P.</td> <td>€/+ P.</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>41</td> <td>2. St.</td> <td>50,-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>56</td> <td>1. St.</td> <td>60,-</td> <td>-</td> </tr> </table> <p></p>	geeign. f. P.	m ²	Etage	€/P.	€/+ P.	2	41	2. St.	50,-	-	4	56	1. St.	60,-	-	 <p>Ferienwohnung Irmgard Höllgasse 10 · 86720 Nördlingen OT Löpsingen Telefon 09081 86994 o. 0176 51237569 r.schulz1954@t-online.de</p>	<p>Unsere ruhig gelegene Ferienwohnung mit 85 m² befindet sich im Stadtteil Löpsingen direkt am Radweg Nördlingen – Oettingen. Der ideale Ausgangspunkt für Unternehmungen in alle Richtungen.</p> <table border="1"> <tr> <td>geeign. f. P.</td> <td>m²</td> <td>Etage</td> <td>€/2 P.</td> <td>€/+ P.</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>85</td> <td>1. St.</td> <td>55,-</td> <td>15,-</td> </tr> </table> <p></p>	geeign. f. P.	m ²	Etage	€/2 P.	€/+ P.	4	85	1. St.	55,-	15,-
geeign. f. P.	m ²	Etage	€/P.	€/+ P.																								
2	41	2. St.	50,-	-																								
4	56	1. St.	60,-	-																								
geeign. f. P.	m ²	Etage	€/2 P.	€/+ P.																								
4	85	1. St.	55,-	15,-																								



Historische Altstadt von Oettingen i. Bay. Foto: Florian Trykowski

Hotel Krone Oettingen



Hotel/Gasthof/Pension

Willkommen im Hotel Krone in der Altstadt von Oettingen. Erleben Sie den Charme eines historischen Fachwerkhäuses mit modernem Komfort. 40 stilvolle Zimmer, zwei Restaurants und eine Bar bieten Genuss, Design und Ausblick auf Altstadt oder Park.

Hotel Krone Oettingen

Schloßstr. 34 · 86732 Oettingen

Telefon 09082 911440

info@hotel-krone-oettingen.com

www.hotel-krone-oettingen.com

Landgasthof Adler

Hotel/Gasthof

Entdecken Sie die Herzlichkeit unseres Landgasthofes und genießen Sie unsere regionale Küche in familiärer Atmosphäre. Erkunden Sie die umliegende Natur beim Wandern, Radfahren oder entspannen Sie einfach in dieser einladenden Region. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Volker Wörle
Brunnenstraße 5 · 73469 Riesbürg
OT Utzmemmingen
Telefon 09081 3476
info@adler-utzmemmingen.de
www.adler-utzmemmingen.de

	Preis/Tag	+ F	+ HP
EZ:	ab 89,-	inkl.	-
DZ:	ab 114,-	inkl.	-

Ferienwohnung Bergblick

Ferienwohnung

Unsere großzügige Ferienwohnung mit herrlichem Ausblick auf Wald, Wiesen und den Riegelberg liegt im staatlich anerkannten Luftkurort Utzmemmingen, am Rande des Nördlinger Ries. Sie bietet Platz für 3 Personen und umfasst 86 m² Wohnfläche.

Rauch Ferienwohnungen GbR
Schubartstr. 2 · 73469 Riesbürg
OT Utzmemmingen
Telefon 09081 2408765
info@bergblick-utzmemmingen.de
www.bergblick-utzmemmingen.de

geeign. f. P.	m ²	Etage	€/2 P.	€/P.
3	86	1. St.	55,-	20,-

Wasserschloss Kalteneck (B&B)

Hotel

Das zwischen Dillingen, Donauwörth, Wertingen & Nördlingen gelegene Wasserschloss bietet komfortable Gästezimmer „Bad en suite“ mit/ohne Frühstück. Im „Schlössle“ finden Sie Ruhe & Erholung. Der 7 Kapellen-Weg, eine Nebenstrecke des Donauwanderweges sowie weitere wunderschöne Rad- und Wanderwege führen Sie direkt zu dieser zauberhaften Ritterburg.

Brigitte Linder-Schäferling
Kirchstraße 26 · 89443 Schwenningen
Telefon 0175 3308280
mail@schlosskalteneck.de
www.schlosskalteneck.de

	Preis/Tag	+ F	+ HP
EZ:	a. A.	a. A.	a. A.
DZ:	a. A.	a. A.	a. A.

Ferienwohnung Hermann

Ferienwohnung

Die Ferienwohnung „Himmelsblick“ im DG (45 qm) bietet 5 Schlafplätze, „Grüne Weite“ im EG (40 qm, barrierearm) verfügt über 4 Einzelbetten. Die Zimmer „Gartenblick“ (EG) & „Sonnenseite“ (DG) bieten je ein Einzelbett + Schlafsofa bzw. Querklappbett. TV, WLAN sind inklusive. Küche & Waschtrockner auf Anfrage buchbar.

Ruth Hermann
Im Oberdorf 30 · 86759 Wechingen
Telefon 0908 5447 oder 0160 92456688
info@hermann-ferienwohnung.de
www.hermann-ferienwohnung.de

	Preis/Tag	+ F
Fewo:	ab 70,-	10,-
EZ:	ab 50,-	10,-

Ferienwohnung Hartmann***

Ferienwohnung

Eine saubere, helle und gepflegte Wohnung zum Wohlfühlen. Von der Wohnung aus hat man einen herrlichen Ausblick in alle Himmelsrichtungen. Tolle Einrichtung mit neu renovierter Küche und Outdoorpool. Die Lage ist sehr ruhig und erholsam. Für uns sind Freundlichkeit und die Wünsche unserer Gäste oberstes Gebot! Haustiere sind auf Anfrage möglich.

Brigitte Hartmann
Ludwig-Thoma-Str. 16 · 86650 Wemding
Telefon 09092 1544 oder 0170 8386922
brigitteh542@gmail.com

geeign. f. P.	m ²	Etage	€/P.	€/+ P.
4	77	DG	60,-	10,-

Schiener's Hotel & Apfelhof

Hotel

Freuen Sie sich auf kuschelige Zimmer und Apartments – viele davon sogar mit praktischer Küchenzeile. Genießen Sie unser ausgezeichnetes Frühstücksbuffet, das Sie lächelnd in den Tag starten lässt. Mit abschließbarem Fahrradraum, Waschservice und hundefreundlich.

Willi Schiener
Nördlinger Str. 16 · 86650 Wemding
Telefon 09092 96950
info@schiener's.de
www.hotel-schiener's.de

	Preis/Tag	+ F	+ HP
EZ:	ab 70,-	15,50	32,-
DZ:	ab 100,-	15,50	32,-

Akzenthotel-Restaurant-Kino Meerfräulein

Hotel/Gasthof

Historisches Haus, mit neuzeitlicher, gemütlicher Einrichtung. Familiengeführt mit Tradition. Gästehaus mit Lift, ruhige Zimmer, EZ, DZ und 3BZ. Regionale und saisonelle Küche. Ratskeller, Kino 2D/3D, Bräuhaussaal. Pauschal-/Gruppenangebote.

Josef A. Meyer
Wallfahrtstraße 1 · 86650 Wemding
Telefon 09092 96940
info@meerfraeulein.de
www.meerfraeulein.de

	Preis/Tag	+ F	+ HP
DZ:	ab 95,-	ab 12,-	ab 30,-
DZ: m. Balkon	ab 105,-	ab 12,-	ab 30,-

Lieblings Grieche

Hotel/Gasthof

Unser Hotel bietet komfortable und geschmackvoll eingerichtete Zimmer, in denen Sie nach einem köstlichen Essen relaxen können. Genießen Sie den Komfort und die Annehmlichkeiten, die wir für einen unvergesslichen Aufenthalt bereitstellen.

Lieblings Grieche GmbH
Nördlinger Str. 19 · 86650 Wemding
Telefon 09092 966333
gmbh@lieblingsgrieche.com
www.lieblingsgrieche.com

	Preis/Tag	+ F	+ HP
EZ:	70,-	15,-	-
DZ:	110,-	30,-	-



Landhotel Waldeck

DIE NATUR GENIEßen



@landhotel.waldeck

Buchen Sie jetzt Ihren Erholungssurlaub

Wir bieten Ihnen eine idyllische Lage, gemütliche Zimmer, eine ausgezeichnete regionale Küche und entspannte Stunden in unserem Spa-Bereich mit Pool und Sauna. Unser Hotel ist der perfekte Ausgangspunkt, um die malerische Umgebung des Rieskraters zu Fuß oder mit dem Rad zu erkunden.



www.landhotel-waldeck.de

Die Natur
genießen.

AUSATMEN.
ANKOMMEN.





Ferienland DONAURIES e. V.

Pflegstr. 2 | 86609 Donauwörth

Tel: 0906 74-1900

info@ferienland-donauries.de

www.ferienland-donauries.de

